

Zwei Einakter von
Anton Tschechow

Der Heiratsantrag
Der Bär

TV

ORF NÖ, NÖ HEUTE 30.5.2017 2 min

ORF2, HEUTE LEBEN 31.05.2017 2:11 min

ORF WIEN, WIEN HEUTE - 07.06.2017 1:07 min

ORF2, MATINEE AM SONNTAG - 11.06.2017 2:21 min

ORF III, KULTUR HEUTE - 12.06.2017 2:45 min

RADIO

RADIO SOL, 28. APRIL 2017 5:35 min

RADIO ARABELLA, 4. MAI 2017 1:04 min

RADIO ARABELLA, 4. MAI 2017 1:03 min

ANZEIGEN

BEISPIEL NÖN PRÄSENTIERT : (FORTLAUFEND FÜR JEDEN TERMIN)

NÖN präsentiert

Lastkrafttheater

Freitag, 26. Mai, Beginn: 19 Uhr

Mit DER BÄR und DER HEIRATSANTRAG von Anton Tschechow bringt der Lastkrafttheater-Truck wiederum zwei pointenreiche Komödien direkt zum Publikum.

Eintritt frei! Infos: www.lastkrafttheater.com

© Photocredit: Nikolaus Similache

Bauhof, Hauptstr. 27a
Krummnußbaum



Nah. Näher. NÖN

NÖN.at **NÖN**

BEISPIEL NIEDERÖSTERREICHISCHE WIRTSCHAFT : (FORTLAUFEND JEDE WOCHE AB WOCHE 15)

36 · Branchen · Nr. 15 - 14.4.2017
Niederösterreichische Wirtschaft



**LASTKRAFT
LKT
THEATER**

www.lastkrafttheater.com





MIT
DAVID CZIFER
MAX MAYERHOFER
JÖRG STELLING
SANDRA PASCAL

der
Komödien
Hit

Bei Schlechtwetter im Saal

4. Mai 2017	19:30h	YBBS <small>PELMERL 3270, Firma Mitterbauer, Baumrindstraße 1</small>	2. Juni 2017	19:00h	ST. MARGARETHEN <small>an der Saarnig 3221, Pflanzplatz</small>
5. Mai 2017	19:30h	KRENSTETTEN <small>3361, Marktplatz (vor dem Gestirf-Bernd)</small>	3. Juni 2017	19:00h	MARKTGEMEINDE THAYA <small>3842, Infanzplatz</small>
6. Mai 2017	18:30h	SITZENBERG-REIDLING <small>3454, Leopold-Fig-Platz</small>	4. Juni 2017	16:00h	REICHENAU/RAX <small>2821, Schussgatterweg-Wertholz, Hauptstraße 173</small>
11. Mai 2017	19:00h	RETZ <small>2070, Hauptplatz</small>	7. Juni 2017	19:30h	WR. NEUDORF <small>vor dem Franz-Jord-Platzzentrum 2201, Scharnberg 2-3</small>
18. Mai 2017	19:00h	SIERNDORF <small>2011, Saftkellerplatz vor der Maitischule</small>	8. Juni 2017	19:00h	KLOSTERNEUBURG <small>2400, Stiftplatz (bei Regen in der Saal)</small>
24. Mai 2017	19:30h	SIEGHARTSKIRCHEN <small>3443, Rathausplatz</small>	10. Juni 2017	15:30h	SCHLOSS ARTSTETTEN <small>3821, Schloss Artstetten, Schlossplatz im Rahmen von „Der Schatzgark ein Fest“</small>
26. Mai 2017	19:00h	KRUMMNUSSTBAUM <small>2275, Bahnhof, Hauptstraße 276</small>	11. Juni 2017	17:00h	WR. NEUSTADT <small>2700, Johann von Nepomuk-Platz (vor der Kirche Sankt Peter an der Spitz)</small>
27. Mai 2017	20:00h	GERERSDORF <small>3080, Rathausplatz</small>	16. Juni 2017	19:30h	GMÜND <small>2050, Marktplatz</small>
28. Mai 2017	15:00h	BRUNN AM WALD <small>2023, Karlskronengarten, Brun am Wald 30</small>	17. Juni 2017	20:00h	EISENSTADT <small>3000, Doreplatz</small>
31. Mai 2017	19:30h	HERZOGENBURG <small>2130, Volkstein, Auzing 29</small>	23. Juni 2017	17:30h	WIEN JOSEFSTADT <small>1080, Joseph-Feld-Platz (Parkplatz)</small>
1. Juni 2017	19:00h	MAILBERG <small>2024, Schloss Mailberg</small>	5. Juli 2017	19:30h	FELS/WAGRAM <small>2481, Hauptplatz</small>

MEDIANET WOCHE 18

KULTUR NIEDERÖSTERREICH



WKO



AK NIEDERÖSTERREICH



kapsch



Allianz



Continental



ST



FREI



LKW



MITERRAUER



STADT



KULTUR



RIESENSTADT



ORF NÖ



NÖN



WKO



WKO



www.lastkrafttheater.com



Der Heiratsantrag / Der Bär

von Anton Tschechow



EINTRITT FREI

REGIE: NICOLE FENDESACK

der Komödien Hit

Bei Schlechtwetter im Saal

18. Mai 2017	19:00h	SIERNENDORF <small>2011, Raiffeisenplatz vor der Musikschule</small>	7. Juni 2017	19:30h	WR. NEUDORF <small>vor dem Franz-Fürst-Freizeitzentrum 2351, Eumigweg 1-3</small>
24. Mai 2017	19:30h	SIEGHARTSKIRCHEN <small>3443, Rathauspark</small>	8. Juni 2017	19:00h	KLOSTERNEUBURG <small>3400, Stiftsplatz (bei Regen in der Busgarage)</small>
26. Mai 2017	19:00h	KRUMMNUSBAUM <small>3375, Bauhof, Hauptstraße 27a</small>	9. Juni 2017	17:30h	WIEN HIETZING <small>1130, Am Platz</small>
27. Mai 2017	20:00h	GERERSDORF <small>3385, Florianiplatz</small>	10. Juni 2017	15:30h	SCHLOSS ARTSTETTEN <small>3661, Schloss Artstetten, Schlossplatz im Rahmen von „Dem Schlosspark ein Fest“</small>
28. Mai 2017	15:00h	BRUNN AM WALD <small>3522, Karikaturengarten, Brunn am Wald 30</small>	11. Juni 2017	17:00h	WR. NEUSTADT <small>2700, Johann von Nepomuk-Platz (vor der Kirche Sankt Peter an der Sperr)</small>
31. Mai 2017	19:30h	HERZOGENBURG <small>3130, Volkshelm, Auring 29</small>	16. Juni 2017	19:30h	GMÜND <small>3950, Stadtplatz</small>
1. Juni 2017	19:00h	MAILBERG <small>2024, Schloss Mailberg</small>	17. Juni 2017	20:00h	EISENSTADT <small>7000, Domplatz</small>
2. Juni 2017	19:00h	ST. MARGARETHEN <small>an der Sierning</small> <small>3231, Florianiplatz</small>	22. Juni 2017	19:00h	WIEN DONAUSTADT <small>1220, Schrödingerplatz</small>
3. Juni 2017	19:00h	MARKTGEMEINDE THAYA <small>3842, Johannesplatz</small>	23. Juni 2017	17:30h	WIEN JOSEFSTADT <small>1080, Jodok-Fink-Platz (Piaristenplatz)</small>
4. Juni 2017	16:00h	REICHENAU/RAX <small>2651, Schlossgärtnerei Wartholz, Hauptstraße 113</small>	5. Juli 2017	19:30h	FELS/WAGRAM <small>3481, Hauptplatz</small>

Dieser Anzeigenplatz wurde von Kapsch zur Verfügung gestellt. >>> www.kapsch.net

PRINTMEDIEN UND ONLINE

WKO UPTODATE 1/2017



Lastkrafttheater!

Der Heiratsantrag und der Bär: Zum fünfjährigen Jubiläum bringt das Lastkrafttheater zwei pointenreiche Komödien auf die Bühne. Alle Details finden Sie auf dem Flyer – dem Magazin beiliegend.

NÖN ONLINE APRIL 2017



UPC.AT Webmail Posteingang x Lastkrafttheater - "Der Heiratsantrag" x

www.noen.at/noen-aktionen/noen-praesentiert/lastkrafttheater-der-heiratsantrag

Lastkrafttheater

"Der Heiratsantrag" von Anton Tschechow



"Der Heiratsantrag" von Anton Tschechow | © Nikolaus Similache

Das Lastkrafttheater reist mit einem Arge-LogCom-LKW zu den malerischsten Plätzen Niederösterreichs und spielt Theater. Das wunderbarste an diesem innovativen Konzept: Das Theatererlebnis ist für die Zuseher völlig GRATIS!

Das Lastkrafttheater legt auf seiner Tournee fast 3000 Kilometer quer durch NÖ zurück. Die Plane ist der Vorhang, die Ladefläche die Bühne, die Intendanten sind zugleich Schauspieler und Bühnenarbeiter.

Das Konzept des Lastkrafttheaters ist in ganz Österreich einzigartig: Theater wird hin zu den Menschen gebracht.

Zum fünfjährigem Jubiläum bringt das Lastkrafttheater zwei pointenreiche Komödien um das ewige Thema der zwischenmenschlichen Beziehungen: „Der Heiratsantrag“ / „Der Bär“ – zwei Einakter von Anton Tschechow.

Alle Termine:

Zum fünfjährigem Jubiläum bringt das Lastkrafttheater zwei pointenreiche Komödien um das ewige Thema der zwischenmenschlichen Beziehungen: „Der Heiratsantrag“ / „Der Bär“ – zwei Einakter von Anton Tschechow.

Alle Termine:

 [Termine.pdf](#) (PDF)

Mehr Infos [hier](#).

Lastkrafttheater
„Der Heiratsantrag“ von Anton Tschechow



Nur wer sich bewegt, kommt voran!



Von links: Fachgruppenobmann Karl Gruber, Manfred Streit (Direktor Scania Österreich), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwatz, Bezirkshauptfrau Elfriede Mayrhofer, Spartenobmann Franz Penner, Bundesspartenobmann Alexander Klacska, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Georg Hönig (Abteilung Technische Kraftfahrzeug-Angelegenheiten NÖLR), Werner Pracherstorfer (NÖ Landesverkehrsplaner) und Alfi Noe (Büro LH Erwin Pröll). Fotos: Martin Luger

Stillstand ist der Feind von Innovation – unter diesem Motto stand die Fachgruppentagung 2017 des NÖ Güterbeförderungsgewerbes. Über 400 Gäste kamen in die Räumlichkeiten der „Reitschule“ in Grafenegg.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwatz bekundete in ihrer Eröffnungsrede ihre Solidarität mit den NÖ Güterbeförderern, insbesondere lobte sie „den Zusammenhalt innerhalb der Branche und die professionelle Vertretungsarbeit durch die Funktionäre“. Besonders positiv hob sie die Volkshochschul-Besuchsaktion hervor (Kein Leben ohne LKW – wie kommt die Milch fürs Müsli auf den Frühstückstisch?) und stellte weitere Bemühungen um die Förderbarkeit von LKW im Rahmen der Investitionszuwachsprämie in Aussicht.

Premiere für Karl Gruber

Selbst rund 45 Jahre in der Transportwirtschaft tätig, ist Karl Gruber im Jänner Bernd Brantner als Obmann nachgefolgt. Er stellte die Arbeit des letzten Jahres vor: „Unser erfolgreicher Kampf gegen das Gespenst der flächendeckenden LKW-Maut war nur durch das geschlossene Auftreten aller Branchen möglich. Die letzte Maut-

erhöhung ist daher im Licht der ursprünglich geplanten Belastungen zu sehen – es ist uns gelungen, die wirtschaftsschädlichen Maut-Phantasien zu zerstreuen und den Grundstein für ein lang gefordertes, transparenteres und planbares Mautsystem zu legen.“

Moderate KV-Abschlüsse

Erfreut ist der neue Obmann auch über das konstruktive Klima und das Ergebnis der letzten KV-Verhandlungen: „Die Abschlüsse sind moderat ausgefallen“. Das Aussetzen der KV-Verhandlungen für 2016 hat dem Gesprächsklima also offensichtlich gutgetan.

Die Kontrolle der Mindestlohnbestimmung nach dem Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz sieht er als Möglichkeit „sich gegen den Mitbewerber aus dem Ausland ein wenig zu behaupten“.

Zum Thema Investitionszuwachsprämie gab es mahnende Worte von Karl Gruber: „Wir als Transportbranche fühlen uns in

diesem Punkt von der Politik verlassen!“

Als weitere Aufgabe sieht er es an, die rechtlichen Rahmenbedingungen einzufordern, um das Abstellen von Anhängern ohne Zugfahrzeug auf öffentlichen Flächen zu ermöglichen.

„Mehr Veranstaltungen, auch regional!“

Besonders hob Karl Gruber die Informationsveranstaltungen (Verkehrsunternehmensregister, Risikoeinstufungssystem und LKW Kartell) des letzten Jahres hervor. Das neue Arbeitsprogramm wurde bereits erstellt – erklärtes Ziel ist es, „heuer wieder mehr Veranstaltungen – vor allem in den Regionen – zu machen“.

Fachverbands-Geschäftsführer Peter Tropper lagen besonders Zukunftsthemen am Herzen wie autonomes Fahren, Lang-Lkw, CO₂-Einsparung oder die Erhöhung des höchstzulässigen Gesamtgewichtes für Fahrzeuggruppen wie Kranfahrzeuge oder Kipper (so wie bei den Betonmischern): „Es ist besser, sich ambitionierte Ziele zu setzen und dabei zu scheitern, als es gar nicht erst zu versuchen“.



Max Mayerhofer und David Czifer (rechts) vom Lastkrafttheater.

„Mit Unterstützung der Fachgruppe konnten wir im letzten Jahr 3.500 Besucher unterhalten“.



Markus Hengstschläger humorvoll: „Nur wer sich bewegt, kommt voran. Stillstand ist der

Feind von Innovation – bereiten Sie sich nicht wie alle anderen auf die vorhersehbare, sondern auf die unvorhersehbare Zukunft vor!“

EHRUNGEN

- Silberne Ehrennadel** für:
- Franz Deli für 25 Jahre ausgeübtes Gewerbe
- Goldene Ehrennadel** für:
- Fa. Bichler (Manfred Bichler) für 70 Jahre
 - Roswitha Groiss für über 35 Jahre
 - Franz Setzer für 30 Jahre



GÜTERBEFRÖRDERUNGSSCHWERE

Fachgruppentagung in Grafenegg: Transporteure bewegten die Wirtschaft!

„Gemeinsam wollen wir die Zukunft auf die Straße bringen“, lautete die programmatische Ansage von Karl Gruber bei der Tagung der NÖ Transporteure in Grafenegg.

Dabei konnte sich der neue Obmann nicht nur über seine gelungene Premiererfreuen, sondern ebenso auf einige bemerkbare interessepolitische Erfolge verweisen: Verhindert wurden unter anderem die Einführung

einer flächendeckenden Maut und andere Belastungspläne der Bundesregierung, welche die Frachter besonders hart getroffen hätten.

Sorgen bereitet der schwer unter Konkurrenzdruck stehendes und mit unfairen Wettbewerbsbedingungen zu kämpfenden Branche auch wie vor die in den Medien immer wieder kolportierte Mineralölsteuererhöhung.

Jetzt würde errechnet, dass sich eine Steuer-Erhöhung um 2 oder 3 Cent pro Liter nur mit geringfügigen Zusatzeinnahmen für den Staat zu Buche schlagen, gleichzeitig aber die Österreicher und Öster-

reicherinnen mit 144 Mio. Euro beziehungsweise 216 Mio. Euro belasten würde.

„Damit sollte dieses Thema ein für alle Mal erledigt sein“, hofft Obmann Karl Gruber.

Motivierende Worte gab es für die zahlreich erschienenen Mitglieder von NÖ Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwickl: „Ihr bewegt die Wirtschaft. Ohne Euch könnten wir nicht existieren.“

Lesen Sie mehr über die Fachgruppentagung des Güterbeförderungsgewerbes in der nächsten NÖW.

Foto: Sakranella



Motivierende Worte gabs von WKO-Präsidentin Sonja Zwickl (Foto oben). Gelungene Premiererfreuen für Obmann Karl Gruber (Foto unten rechts) vor einem vollen Haus (Foto unten links).



MEIN STANDPUNKT

„Flugabgabe-Halbierung ist ein Erfolg der WKNÖ“

VON SIKARTENGMANN FRANZ PENNER

Bereits im November 2016 wurde im Wirtschaftsparlament der WKNÖ der Antrag gegen die sogenannte Flugabgabe eingebracht. Dabei handelt es sich um eine Abgabe, die der Luftfahrzeughalter, der den Abflug durchführt, dem Flakna schuldet. Für Kurzstrecken fliegen bis jetzt 7, für Mittelstrecken 15 und für Langstrecken 35 Euro an.

Im Vergleich mit Staaten ohne diese Abgabe bedeutete das eine massive Wettbewerbsverzerrung zu Lasten der heimischen Wirtschaft. Besonders Billigfluglinien wichen und wichen einfach ins benachbar-

te Ausland aus. Das benachteiligt österreichische Luftfahrtunternehmen und schwächt den Standort Schwachau sowie den Wirtschaftsstandort Österreich generell.

Laut Studie des renommierten Oxford Economics Institutes bringt eine Aufhebung der Abgabe mittelbar nicht nur keinen Nachteil für den Flakna, sondern insgesamt sogar Vorteile: Standortvorteile und (auch) dadurch zusätzliche neue Arbeitsplätze wären die positiven Effekte daraus. Demnach liegt ein volkswirtschaftlicher Vorteil auf der Hand – vom

Passagierzweck über einen Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt bis hin zu einer positiveren Arbeitsmarktsituation.

Nun hat die Regierung reagiert und die Flugabgabe halbiert. Ab dem 1. Jänner 2018 wird die Flugabgabe bei Kurzstreckenflügen von 7 auf 3,5 Euro, bei Mittelstreckenflügen von 15 auf 7,5 und bei Langstreckenflügen von 35 auf 17,5 Euro gesenkt.

Vizekanzler Reinhold Mitterlehner und Finanzminister Hans Jörg Schellnig sehen das als weiteren Schritt zur Entlastung der heimischen Wirtschaft. Das

sehe ich auch so – und natürlich auch als großen Erfolg unserer Bemühungen. Aber speziell für die Transportwirtschaft hoffe ich, dass nach der Ableitung der dritten Phase für Schwachau und der Exklusion von Fahrzeugen bei der Investitionszulageprämie damit ein positives Signal für weitere Entlastungsmaßnahmen gesetzt wurde, damit die Transportwirtschaft – der Blutkreislauf der Wirtschaft – weiter eine Chance zum Überleben hat.

Foto: Heek



„Rollendes“ Theater auf vier Rädern

Das Lastkrafttheater startet wieder die Motoren und fährt in seine fünfte Spielsaison. Die beiden Initiatoren des „rollenden“ Theaters, David Czifer (Bild) und Max Mayerhofer, sprechen im Bezirksblätter-Interview über das neue Stück, die Organisation während einer Tour und wie es ist, in einem Lastwagen Theater zu spielen. **S. 6/7**

Schönbühel: Wenn das „Hochwasser“ bis zum Kopf steht

Die Gemeinde muss weiter auf ihren Hochwasserschutz warten. Der Einspruch eines Einzelnen stoppt das 44 Millionen teure Projekt – vorerst. **Seite 9**



Foto: Nikolaus Similache

Theater auf dem

Zum Auftakt der neuen Tour sprechen die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer über das Lastkrafttheater.

BEZIRK. Der Motor ist startbereit und die Schauspieler können es kaum mehr erwarten. Das Lastkrafttheater tourt wieder durch das Land. Beginn ist am 4. Mai in Ybbs. Die BEZIRKSBLÄTTER haben die beiden Initiatoren des fahrenden Theaters, Max Mayerhofer (MM) und David Czifer (DC), zum Interview gebeten.

BEZIRKSBLÄTTER: Was genau ist das Lastkrafttheater?

MM: Das Lastkrafttheater reist mit einem Arge-LogCom-Lkw durch das Land und spielt Theater. Das wunderbarste an diesem innovativen Konzept: Das Theatererlebnis ist für die Zuseher völlig gratis.

DC: Heuer legen wir auf unserer Tour fast 6.000 Kilometer zurück. Die Plane ist der Vorhang, die Ladefläche die Bühne, wir sind also



„Heuer legen wir auf unserer Tour fast 6.000 Kilometer zurück.“

DAVID CZIFER

Foto: Nikolaus Similache

zugleich Schauspieler und Bühnenarbeiter.

Wie ist man auf diese Idee gekommen?

DC: Wir haben nach einem neuen Projekt gesucht und sind letztendlich auf die Idee gekommen, Theater auf einem Lkw zu spielen. So haben wir vor fünf Jahren das Lastkrafttheater gegründet.

Welche besonderen Herausforderungen müssen bei einer „Roadtour“ bewältigt werden?

MM: Die Herausforderungen bei

der Organisation sind eigentlich nicht anders, als bei jeder anderen Tournee, aber beim Spiel auf dem Lkw gilt es einiges zu beachten: Die Lkw-Bühne hat eine geringere Tiefe als normale Bühnen und geht dafür mehr in die Breite. Deswegen haben wir schon seit mehreren Jahren eine Vorbühne, um die Spielfläche zu vergrößern. Das Publikum muss bei uns immer in das Spiel einbezogen werden, was schauspielerisch eine echte Herausforderung darstellt.

Wann und wo beginnt die diesjährige Spielsaison?

MM: Heuer feiern wir unsere Premiere am 4. Mai in Ybbs in der Firma Mitterbauer, und wir entführen unsere Besucher ins ferne Russland, in zwei turbulente Komödien – „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ – von Anton Tschechow, die wir zu einer Geschichte verwoben haben. Es geht um alltägliche Probleme und um Beziehungen zwischen Mann und Frau.

Lastwagen



Lastkrafttheater 2017: Jörg Stelling, Sandra Pascal und Max Mayerhofer in „Der Bär“ von Anton Tschechow.

Foto: Nikolaus Similache

Was darf sich das Publikum von dem Stück erwarten?

DC: Die Zuschauer erwarten viele wunderbare Pointen, die mit vielen schönen russischen Volksliedern untermalt werden. Wir freuen uns über viele Besucher, denen wir einen unvergesslich komischen Abend bescheren möchten. Wir laden alle herzlich ein – schauen Sie sich das an!

Haben Sie noch Projekte?

MM: Wir spielen vom 21. bis 24. April sowie im August und im September auf Schloss Artstetten unser wunderbares Projekt „Der gute Ton – Eine Navigation durch Zwang, Korsett und Schinkenbrot“. Die Zuschauer erleben bei der Theaterwanderung die wunderbaren Räume von Schloss Artstetten, gepaart mit einer großen Prise Witz und Komik.

Interview: Michael Hairer

Lkw wird zur Theaterbühne

Premiere | Lastkrafttheater zeigt heuer zwei Stücke von Anton Tschechow. Die Erstaufführung findet in Ybbs bei freiem Eintritt statt.

Von Jutta Streimelweger

YBBS | Die Intendanten des Lastkrafttheaters Max Mayerhofer und David Czifer stellten sich den Fragen der NÖN. **NÖN: Warum haben Sie sich heuer für die Stücke „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ entschieden?** **David Czifer:** „Wir wollten mit den Einaktern, die wir zu einer Geschichte verwoben haben, wieder zu unseren Wurzeln, dem Volksstück, zurückkehren

und präsentieren zwei turbulente Komödien, die mit Wortwitz, Slapstick und Musik die Besucher nach Russland entführen.“

Was macht einen Lkw als Theaterbühne besonders?

Max Mayerhofer: „Beim Spiel auf dem Lkw gilt es einiges zu beachten: Die Bühne hat eine geringere Tiefe und geht dafür mehr in die Breite. Daher haben wir eine Vorbühne. Das Publikum muss bei uns immer in das

Spiel einbezogen werden, was eine Herausforderung darstellt.“

Was erwartet die Besucher am 4. Mai in Ybbs?

Czifer: „Zum Jubiläum dürfen wir mit den beiden Schauspielern Jörg Stelling und Sandra Pascal zwei neue Gesichter auf unserem Lkw begrüßen.“

Mayerhofer: „Wir freuen uns über viele Besucher, denen wir einen unvergesslich komischen Abend beschern möchten.“



Die beiden Initiatoren des Lastkrafttheaters: David Czifer und Max Mayerhofer. Foto: Pia Kalten

Termine im Bezirk

- 4. Mai, 19.30 Uhr: Firma Mitterbacher, Busterminalstraße 1, Ybbs
- 26. Mai, 19 Uhr: Bauhof, Hauptstraße, Krummußbaum
- 10. Juni, 15.30 Uhr: Schloss Artstetten

MIT DER NÖN DABEI

4.000 Besucher beim Jubiläumsfest

KEMMELBACH | Feierlaune pur herrschte am Wochenende beim 20. Jubiläumsfest der Feuerwehr Kimmelbach. „Wir hatten an allen drei Tagen rund 4.000 Besucher und sind aufgrund des kalten Wetters sehr zufrieden damit“, zog Kommandant Markus Kohlhuber Bilanz. Besonders gut kam auch der erstmalige Vereins- und Firmenabend am Freitag an.



Beim Bieranstich am Freitag: Bürgermeister Otto Jäger (v. l.), Ehrenkommandant Alois Gulz, Stefan Wieland, Kommandant Markus Kohlhuber und Heinrich Wieland. Foto: FF/Etenhofer



Mehr Fotos auf melk.NÖN.at

Nützten das Feuerwehrfest für einen „Mädelsabende“: MädelSabine Führer (v. l.), Melanie Wabnegg, Nina Huber, Pia Kalten, Pia Engl und Victoria Brückner. Fotos: Pia Kalten



BEZIRKSBLÄTTER TULLN ONLINE

18.04.2017, 06:11 Uhr
Lastkrafttheater tourt im Bezirk



(Foto: Lastkrafttheater 2017)

Interview Lastkrafttheater 2017 mit den beiden Gründern und Initiatoren des Lastkrafttheaters Max Mayerhofer (MM) und David Czifer (DC).

BEZIRK TULLN (red). Wie kommt man auf die Idee ein Theaterstück auf einem Lkw aufzuführen?

Davic Czifer: Max Mayerhofer und ich arbeiten nun schon seit einigen Jahren zusammen. Wir haben nach einem neuen Projekt gesucht und sind letztendlich auf die Idee gekommen Theater auf einem Lkw zu spielen. So haben wir vor 5 Jahren das Lastkrafttheater gegründet und starten damit heuer in unsere erste Jubiläumssaison.

Was sind die besonderen Herausforderungen beim Spiel auf einem Lkw?

Max Mayerhofer: Die LKW-Bühne hat eine geringere Tiefe als normale Bühnen und geht dafür mehr in die Breite. Deswegen haben wir schon seit mehreren Jahren eine Vorbühne, um die Spielfläche zu vergrößern und näher am Publikum sein zu können. Das Publikum muss bei uns immer in das Spiel einbezogen werden, was schauspielerisch eine echte Herausforderung darstellt. Es ist sozusagen ein interaktiveres Spiel als in einem herkömmlichen Theater.

Mit „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ starten Sie in die 5. Saison. Was erwartet die Besucher zum Jubiläum des Lastkrafttheaters?

MM: Heuer entführen wir unsere Besucher ins ferne Russland. In zwei turbulente Komödien von Anton Tschechow, die wir zu einer Geschichte verwoben haben. Es geht um alltägliche Probleme, die jeder von sich selber kennt; um Beziehungen zwischen Mann und Frau, die alle nicht von der Komik Tschechows verschont werden.

Ihr mobiles Ensemble ist mit dem Fahrzeug des Spediteurs Karl Gruber unterwegs? Wie kam es dazu?

MM: Eine der Schwierigkeiten an der Idee einer LKW-Bühne ist es natürlich erstmals den Lkw zu finden. Wir hatten, bevor wir mit unserer ersten Produktion „Der Weibsteufel“ von Karl Schönherr das Lastkrafttheater offiziell eröffnen haben, circa ein einhalb Jahre Vorlaufzeit. Wir sind über das österreichische Bundesheer, der Freiwilligen Feuerwehr schließlich zur Arge LogCom „Friends on the Road“ unserem heutigen Hauptsponsor gekommen. Hier wurde dann eine Rundmail an alle Frächter verschickt und Karl Gruber hat sich gemeldet.

DC: Wobei gesagt werden muss, dass Karl Gruber für uns wirklich eine große Hilfe darstellt. Er ist selbst ein begeisterter Laiendarsteller in der „Kapistranbühne“ in St. Pölten. In unserem Verein vereinen sich seine beiden Leidenschaften: Lkw-Fahren und Theater spielen. Er fährt den LKW beinahe immer selbst zu unseren Auftritten und steht uns auch sonst immer mit Rat und Tat zur Seite.

MM: Es hat sich eine große Freundschaft zwischen uns allen entwickelt. Wir sind ein wunderbares Team.

Sie treten in ganz Niederösterreich, Wien und dem Burgenland auf. Wie viele Besucher erwarten Sie?

DC: Wir konnten letztes Jahr mit „Es war die Lerche“ von Ephraim Kishon einen neuen Besucherrekord einfahren und konnten vor unserem LKW über 3500 Besucher begrüßen. Heuer hoffen wir mit den beiden wunderbaren Volksstücken von Anton Tschechow diesen Rekord noch weiter ausbauen zu können.

Dieses Mal nehmen Sie sich mit „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ zwei Komödien des russischen Dichters Anton Tschechow an. Warum gerade diese beiden Einakter?

DC: Wir wollten mit den beiden Einaktern, die wir zu einer Geschichte verwoben haben, wieder ein bisschen zu unseren Wurzeln, dem Volksstück zurück kehren und präsentieren zwei wunderbar turbulente Komödien, die

Karin Zeller
aus Tulln
am 18.04.2017
Folgen

14 Leser

Wetter in Tulln

Mit 26.04	Don 27.04	Fre 28.04	Sam 29.04
7 / 15	4 / 8	4 / 7	4 / 13

Details © ZIMIG

Lokale Kleinanzeigen aus Tulln

Gratis inserieren & Schnappchen finden!

Auto & Motor	Elektromarkt
Immobilien	Marktplatz
Arbeitsplatz Österreich	Arbeitsplatz Tulln

Gewinnen Sie ein Wochenende im Steinschalerhof und weitere tolle...

Die Dindi: Sie ist köstlich und gesund und typisch für unsere Kulturlandschaft: ein Wildkraut der besonderen und liebenswerten Art.



Laden Sie unter diesem...

Aktuell meistgelesen

20% auf das gesamte Outdoor-Sortiment bei Sports Direct Die Leser der...

Gedenkstunde für verstorbenen Direktor TULLN (ga). Am Mittwoch, den 19. April war der Feiertag des...

Borrellose rechtzeitig erkennen In jedem Jahr wird etwa jeder zehnte Österreicher von einer...

„Kommissar Franky“ spürte Täter auf SANKT ANDRA-WÖRDERN / KLÖSTENVEIBÜBEN / BEZIRK (red). En...

Wintererbruch im Bezirk Tulln BEZIRK TULLN (ga). Wegen des späten Wintererbruchs waren...

Škoda Octavia fürs Spezielle PACHURTH. Das Facelift des Octavia hat für den...

Romeo Kloner frisiert sich zum „Star Figaro“ GÄBLTZ/SEGHARTSBERGEN (bc). „Ka Wunder, dass i so fesch...

Beste Stimmung war bei Trachten-Gaudi angesagt WICKELBOCK. Bereits zum vierten Mal in Folge, war das Heus...

10. Jubiläumssball des Musikverein gefeiert KIRCHBERG/VAUGRAAL. Weitere Artikel aus dem NO Zentralraum...

Daumen hoch für die Kultur TULLN. Stolz blickt er ins Publikum: „Ich freue mich, dass...

zurück kehren und präsentieren zwei wunderbar turbulente Komödien, die mit viel Wortwitz und Slapstick unsere Besucher ins ferne Russland entführen. Wie immer bei uns, sind die beiden Stücke mit vielen russischen Liedern und bekannten Hits garniert, sodass wir hoffen, dass wir unser Publikum auch heuer wieder begeistern können.

Was erwartet die Besucher bei ihrer fünften Saison? Was gibt es Neues?
MM: Zum Jubiläum dürfen wir mit den beiden wunderbaren Schauspielern Jörg Stelling und Sandra Pascal gleich zwei neue Gesichter auf unserem LKW begrüßen. Heuer haben wir einen neuen LKW, der uns wieder etwas mehr Spielfläche bietet und wir kommen in viele neue Orte, die wir zum ersten Mal besuchen dürfen wie zum Beispiel Thaya, Sieghartskirchen oder Wr. Neustadt. DC: Die Zuschauer erwarten viele wunderbare Pointen, die von Nicole Fendesack mit ihrem großartigen Gespür für Slapstick und Wortwitz perfekt in Szene gesetzt wurden und mit vielen schönen russischen Volksliedern untermalt werden. Der Eintritt ist bei uns wie immer FREI und wir freuen uns über viele Besucher, denen wir einen unvergesslich komischen Abend bescheren möchten.

Termine:

- 6. Mai 2017, 18.30 Uhr, Sitzenberg-Reidling, Leopold Figl Platz.
- 24. mai 2017, 19.30 Uhr, Sieghartskirchen, Rathauspark.
- 8. Juni 2017, 19 Uhr Klosterneuburg, Stiftsplatz.
- 5. Juli 2017, 19.30 Uhr Fels/Wagram, Hauptplatz.

Weitere Infos und alle Termine auf www.lastkrafttheater.com

Weitere Artikel aus dem NÖ Zentralraum finden Sie [hier](#).

♥ Gefällt mir (0)

Teilen | Tweeten | G+Teilen | Einbetten | E-Mail | Melden

Weitere Beiträge zu den Themen

Interview in Tulln (41), Interview (2354), Auftritt in Tulln (6), Auftritt (335), Lastwagen in Tulln (6), Lastwagen (78), lastkrafttheater (24), Zentralraum NÖ in Tulln (881), Zentralraum NÖ (2435)

Das könnte Sie auch interessieren



Bezirks Blätter

AMSTETTEN

Ausgabe 18
3./4. Mai 2017

meinbezirk.at

Fit, aktiv, gesund:
So genießen Sie den
Frühling, ab Seite 26



Auf „Schatzsuche“:
Wie die Amstettner
Goldgräber werden

Am Samstag, 6. Mai, findet der große Bezirksblätter-Schätztag mit dem Dorotheum in St. Pölten statt. Auch die Amstettner machen sich mit ihren Fundstücken auf. Mit ein wenig Glück werden ihre Schätze dabei zu „Gold“. **Seiten 8/9**

Bezirksblätter lesen, Fiat 500x gewinnen!

Große Serie mit Quiz: So kommen Sie sicher durch den Verkehr im Bezirk. S. 18/19

Foto: Nikolaus Similache



In Krenstetten gibt es ein
großes Schauspiel rund um
einen kleinen Laster. S. 4/5

Last, Kraft, Theater

Theater mit dem

Zum Tourauftakt sprechen die Initiatoren über das Lastkrafttheater.

Interview: Michael Hairer

BEZIRK. Der Motor ist startbereit und die Schauspieler des Lastkrafttheaters können es kaum mehr erwarten. Am Freitag, 5. Mai, machen sie um 19:30 Uhr vor dem Gasthaus Berndl in Krenstetten halt. Die BEZIRKSBLÄTTER sprachen mit den beiden Initiatoren des fahrenden Theaters, Max Mayerhofer (MM) und David Czifer (DC).

BEZIRKSBLÄTTER: Was genau ist das Lastkrafttheater?

MM: Das Lastkrafttheater reist mit einem Lkw durch das Land und spielt Theater. Das wunderbarste an diesem innovativen Konzept: Das Theatererlebnis ist für die Zuseher völlig gratis.

DC: Heuer legen wir auf unserer Tour fast 6.000 Kilometer zurück. Die Plane ist der Vorhang, die Ladefläche die Bühne, wir sind also zugleich Schauspieler und Bühnenarbeiter.



„Heuer legen wir auf unserer Tour fast 6.000 Kilometer zurück.“

DAVID CZIFER

Wie ist man auf diese Idee gekommen?

DC: Wir haben nach einem neuen Projekt gesucht und sind letztendlich auf die Idee gekommen, Theater auf einem Lkw zu spielen. So haben wir vor fünf Jahren das Lastkrafttheater gegründet.

Welche besonderen Herausforderungen müssen bei einer „Roadtour“ bewältigt werden?

MM: Die Herausforderungen bei der Organisation sind eigentlich nicht anders, als bei jeder anderen Tournee, aber beim Spiel auf dem Lkw gilt es einiges zu beachten: Die Lkw-Bühne hat eine geringere Tiefe als normale Bühnen und geht dafür mehr in die Breite. Deswegen haben wir schon seit mehreren Jahren eine Vorbühne, um die Spielfläche zu vergrößern. Das Publikum muss bei uns immer in das Spiel einbezogen werden, was schauspielerisch eine echte Herausforderung darstellt.

Wann und wo beginnt die diesjährige Spielsaison?

MM: Heuer feiern wir unsere Premiere am 4. Mai in Ybbs in der Firma Mitterbauer, und wir entführen unsere Besucher ins ferne Russland in zwei turbulenten Komödien – „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ – von Anton Tschechow, die wir zu einer Geschichte verwoben haben. Es geht um alltägliche

Lastwagen



Lastkrafttheater 2017: Jörg Stelling, Sandra Pascal und Max Mayerhofer in „Der Bär“ von Anton Tschechow.

Fotos (2): Nikolaus Similache

Probleme und um Beziehungen zwischen Mann und Frau.

Was darf sich das Publikum von dem Stück erwarten?

DC: Die Zuschauer erwarten viele wunderbare Pointen, die mit vie-

len schönen russischen Volksliedern untermalt werden. Wir freuen uns über viele Besucher, denen wir einen unvergesslich komischen Abend beschern möchten. Wir laden alle herzlich ein. Schauen Sie sich das an!

KRONENZEITUNG 3.5.2017



Auf Tour geht das Lastkrafttheater! Morgen, Donnerstag, feiert das Ensemble um 19.30 Uhr gleich mit zwei Einaktern von Anton Tschechow – „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ – Premiere. Dazu macht die Lkw-Bühne in Ybbs Station. Alle Spielorte: www.lastkrafttheater.com

Foto: Gabriele Moser

LASTKRAFTTHEATER

Auf der Ladefläche: Pointen, Sehnsüchte und Abgründe

Tipp. Das Lastkrafttheater liefert ab heute, Donnerstag, wieder Unterhaltung auf Dorf-, Markt- und Stadtplätzen in Niederösterreich, Wien und dem Burgenland. Hinter dieser mobilen Theatergruppe stecken die beiden jungen Schauspieler Max Mayerhofer und David Czifer, die heuer bereits zum fünften Mal übers Land ziehen, um Theater zu den Menschen zu bringen. Am Programm stehen diesmal zwei Klassiker der Komödienliteratur: „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ des russischen Dichters Anton Tschechow.

Die mit Musik angereicherte Inszenierung hält dem Publikum einen Spiegel vor die Augen und bringt die großen Themen Beziehung, Geld, Ehe und Liebe in zwei Miniaturen auf die Bühne – Sehnsüchte, Abgründe und der nie endende Kampf der Geschlechter inklusive. Während in „Der Bär“ zwei von der Liebe enttäuschte Hitzköpfe aufeinanderprallen, streben in „Der Heiratsantrag“ ein Hypochonder und ein heiratswilliges, fast schon verblühtes Mädchen nach Versorgung



David Czifer und Sandra Pascal – demnächst in Ihrer Nähe

und häuslichem Glück. Da wird in allen Facetten gelebt, gestritten, und geliebt.

Regie

Das Schauspiel-Ensemble (David Czifer, Max Mayerhofer, Sandra Pascal und Jörg Stelling) schlüpft über 20-mal in die jeweiligen Rollen. Für die Regie des eineinhalbstündigen Theaterabends zeichnet auch heuer wieder die Theatermacherin und Intendantin von „Shakespeare in Mödling“, Nicole Fendesack, verantwortlich. Der Eintritt ist frei. – **M. WEISE**

Premiere: Heute, 4.5., in Ybbs (19.30).
Weitere Termine: 5.5. – Krensetten;
6.5. – Sitzenberg-Reidling; 11.5. – Retz;
uvm. www.lastkrafttheater.com



David Czifer, Max Mayerhofer und Sandra Pacal (2. Reihe, v.l.) sowie Jörg Stelling und Nicole Fendesack (vorne v.l.) touren als Schauspielgruppe via LKW durch das Land.
Foto: Nikolaus Similache 2017

Theater vor Haustüre

Schauspiel | Am 5. Mai macht das Lastkrafttheater Zwischenstation in Krenstetten. Im Gepäck hat man gleich zwei Einakter.

Von Peter Führer

KRENSTETTEN | Mit der Idee, Theaterstücke in Gemeinden zu bringen, die mangels Bühne keine Möglichkeit haben, derartige Veranstaltungen zu organisieren, riefen David Czifer und Max Mayerhofer das Lastkrafttheater ins Leben. „Seit unserer ersten Saison wächst das Projekt ständig. Heuer sind wir bereits das fünfte Jahr unterwegs. Wir haben quasi das Wandertheater ins 21. Jahrhundert gebracht“, berichtet Initiator David Czifer. Am Freitag, 5. Mai macht der Lkw, auf dessen Ladefläche sich die Bühne befindet, in Krenstet-

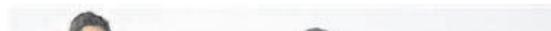
ten Halt. Auf dem Programm stehen zwei Einakter von Anton Tschechow: „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“.

Bei beiden Stücken stehen klassische Themen zwischenmenschlicher Beziehungen, wie das Streben nach Liebe und Glück sowie Konflikte und Meinungsverschiedenheiten im Vordergrund. Tschechow hält der Gesellschaft mit viel Humor den Spiegel vor Augen. „Es wird auch viel Musik geben. Regisseurin Nicole Fendesack ist wieder eine sehr gute Inszenierung geglückt. Es handelt sich um zwei Volksstücke, die wir zu einer Geschichte verwoben ha-

ben“, verrät Czifer.

In diesem Jahr tourt die Schauspielgruppe quer durch Niederösterreich, Wien und das Burgenland. 26 Aufführungen und zwei Schulaufführungen stehen auf dem Programm. Besonderer Clou: Der Eintritt ist für die Besucher frei. „Wir wollen als Kultur-Nahversorger das Theater zu den Menschen bringen und laden alle ein, zu kommen“, verrät Czifer.

In Krenstetten gibt es dazu am Freitag, 5. Mai, ab 19.30 Uhr vor dem Gasthof Berndl Gelegenheit. Es ist der einzige Auftritt der Schauspielgruppe im Bezirk Amstetten.



Montage des

NÖN ST. PÖLTEN WOCHE 18/2017



Zwei Einakter am Lkw

REGION ST. PÖLTEN | Mit dem Lkw-Theater unterwegs sind bereits zum fünften Mal die Schauspieler David Czifer (r.) und Max Mayerhofer (3. v. l.). Auf dem Programm stehen die beiden Einakter „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ von Anton Tschechow. „Die beiden Stücke werden sehr oft verbunden und wir haben sie noch stärker verwoben“, erklärt Regisseurin Nicole Fendesack (l.). Als neue Schauspieler konnte sie heuer Sandra Pascal (2. v. r.) und Jörg Stelling (2. v. l.) gewinnen. Den Lkw fährt wieder der St. Pöltner Transport-Unternehmer Karl Gruber (3. v. r.). So kommt das Theater direkt zu den Menschen: auf den Florianiplatz in Gerersdorf am Samstag, 27. Mai, um 20 Uhr, zum Volksheim Herzogenburg am Mittwoch, 31. Mai, um 19.30 Uhr, und auf den Florianiplatz in St. Margarethen am Freitag, 2. Juni, um 19 Uhr.

Foto: Nadja Straubinger

Ein bäriger Antrag

Theater-Gastspiel | Zum fünften Mal kommt das Lastkrafttheater auf Tour in den Bezirk. Neben Retz ist erstmals Mailberg ein Schauplatz.

MAILBERG, RETZ | Zum fünfjährigen Jubiläum bringt das Lastkrafttheater auf der Ladefläche seines Lkws das Lachen in doppelter Form auf die etwas anderen Bretter, die die Welt bedeuten. 2017 präsentiert das vierköpfige Ensemble zwei Einakter eines der meistgespielten Theaterautoren, Anton Tschechow.

Mit „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ bringt der Lastkrafttheater-Truck wiederum zwei pointenreiche Komödien um das ewige Thema der zwischenmenschlichen Beziehungen, die jeder aus seinem eigenen Alltag kennt, in einer flotten Inszenierung mit vielen bekannten Musiknummern über 20 Mal direkt zum Publikum.

Am 11. Mai ist die Aufführung um 19 Uhr am Retzer Hauptplatz zu erleben. Erstmals gastiert die Truppe dann am 1. Juni

um 19 Uhr im Schloss Mailberg. Die Theaterproduktion wird vom Land Niederösterreich, der Arge Log Com, der Fachgruppe Güterbeförderung der WKNÖ sowie der AKNÖ finanziert und ist für die Zuschauer vollkommen gratis.

Die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer freut es, dass sie heuer zwei neue Gesichter an Board ihres Lkws begrüßen dürfen. Neben Sandra Pascal konnte mit Jörg Stelling ein dem Publikum von diversen österreichischen Bühnen bestens bekannter Schauspieler gewonnen werden.

Für die Regie des unterhaltsamen Straßenspektakels mit Musik zeichnet auch heuer wieder die Theatermacherin und Intendantin von „Shakespeare in Mödling“, Nicole Fendesack, verantwortlich.



In der Fahrerkabine seines Lkws hat sich das Ensemble des Lastkrafttheaters zum Gruppenbild versammelt. Foto: Nikolaus Similache

Zubau „nimmt jetzt richtig an Fahrt auf“

Kindergarten-Erweiterung | Gemeinderat gibt bereits die Einrichtung in Auftrag.

HAUGSDORF | „Die Baustelle hat richtig Fahrt aufgenommen“, freut sich ÖVP-Bürgermeister Andreas Sedlmayer über den Zubau für die dritte Kindergarten-Gruppe. „Die Installationen sind fertig und an der Akustikdecke und dem Estrich wird gearbeitet. Offen ist noch die Einrichtung.“ Genau darum ging’s in der letzten Gemeinderatssitzung.

Die Ausstattung sollte den vorhandenen Möbeln ähneln. „Wir können wenig aus dem Container mitübersiedeln“, ergänzt der Gemeindechef. Die dritte Gruppe ist derzeit in einem Provisorium untergebracht. Der Gemeinderat beauftragte geschlossen die Firma Alpenkid aus Altenberg bei Linz, die Vollholzmöbel für den Kindergarten zu liefern.

u-Umgebung 37

AUS DER REGION

Komödien aus dem Lastkraftwagen

SIERNDORF | Fast 6.000 Kilometer legt das Team vom Lastkrafttheater rund um die beiden Schauspieler David Czifer und Max Mayerhofer jährlich zurück. Auch in Sierndorf machen sie Station, um Tschechows „Der Bär“ und „Der Heiratsantrag“ zu spielen: „Wir haben die beiden turbulenten Komödien mit viel Wortwitz zu einer Geschichte verwoben und mit vielen russischen Liedern und bekannten Hits garniert – unseren Besuchern wollen wir einen unvergesslich komischen Abend bereiten“, freuen sich Czifer und Mayerhofer auf ihren bereits zweiten Auftritt in Sierndorf.

Das Lastkrafttheater macht am 18. Mai um 19 Uhr in der Weinhappel-Halle halt; der Eintritt ist frei.

NÖN MELK WOCHE 18/2017

AUS DER STADT

500 Oldtimer stehen zur Schau

YBBS | Beim 17. Unimog-Traktoren- und Nutzfahrzeugtreffen mit Teilemarkt am Samstag, 6. Mai, ab 5.30 Uhr am Firmengelände von EasyDriver und Parik in Sarling kommen die Oldtimerfans wieder voll auf ihre Kosten. Prämiert werden die größten Gruppen. Eintritt frei.

Lastkrafttheater ist wieder unterwegs

YBBS | Am Donnerstag, 4. Mai, um 19.30 Uhr macht das Lastkrafttheater wieder halt beim Busterminal der Firma Mitterbauer. Gezeigt wird das Stück „Der Heiratsantrag/Der Bär“ von Anton Tschechow. Eintritt frei.

NÖWI NR. 16/2017

Retouren an: Wirtschaftskammer NÖ, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 16/17 · 28.4.2017

Branchen:

**Am 4. Mai startet
das Lastkraft-
theater in seine
fünfte Saison**

Seite 28



„Ein Theater“ mit dem Lkw

Am 4. Mai startet das Lastkrafttheater – unterstützt von der Fachgruppe des Güterbeförderungsgewerbes – mit den beiden Einaktern „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ von Anton Tschechow in die fünfte Saison. Die beiden Initiatoren David Czifer und Max Mayerhofer sowie Fachgruppenobmann und Unterstützer der ersten Stunde, Karl Gruber, stellten sich einem Interview.

Was erwartet die Lastkrafttheater-Besucher 2017?

Mayerhofer: Wir feiern unsere Premiere am 4. Mai in Ybbs in der Firma Mitterbauer. Dabei entführen wir unsere Besucher ins ferne Russland: Dazu haben wir die zwei Komödien „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ von Anton Tschechow zu einer Geschichte verwoben, in der es um alltägliche Probleme geht, die jeder kennt – um die Beziehung zwischen Mann und Frau. Die bleibt von der Komik Tschechows natürlich nicht verschont.

Czifer: Zum Jubiläum dürfen wir mit Jörg Stelling und Sandra Pascal gleich zwei neue Gesichter auf unserem LKW begrüßen, der uns heuer etwas mehr Spielfläche bietet. Die Zuschauer erwartet ein entspannter Abend unter freiem Himmel, und für das leibliche Wohl wird von der lokalen Gastronomie bestens gesorgt. Das Stück bietet viele Pointen, in Szene gesetzt von Nicole Fendesack und mit vielen schönen russischen Volksliedern untermalt.

Gruber: Es ist ein Freizeiterlebnis der Sonderklasse: Man braucht sich um keine Theaterkarten kümmern, keine besondere Kleidung anlegen, keine längere Fahrt zum Theater unternehmen, denn das Theater kommt ja in die Stadt, und

last but not least kann man während der Aufführung im Freien auch rauchen.

Das Lastkrafttheater geht in die fünfte Auflage, hätten Ihr Euch das 2012 so vorgestellt, dass heuer das Fünf-Jahres-Jubiläum gefeiert wird?

Czifer: Wir haben natürlich auf Langfristigkeit gehofft, hätten es uns aber niemals träumen lassen, dass wir so lange Bestand haben und derart gut ankommen. Hierfür möchten wir uns bei unserem Publikum herzlich bedanken, aber natürlich auch bei unserem Sponsoren, allen voran der Wirtschaftskammer Niederösterreich, der Arge LogCom Friends on the Road und dem Land NÖ. Besonders stolz sind wir, das CO₂-ärmste Theater zu sein, weil unser Publikum nicht kilometerweit zum Theater fahren muss, sondern wir die Kultur zu den Menschen bringen.

Mayerhofer: Wir kommen heuer auch in viele neue Orte wie Thaya, Sieghartkirchen oder Wr. Neustadt. Der Eintritt ist ja bei uns frei – dank des Landes Niederösterreich und diverser Sponsoren wie der Fachgruppen für das Güterbeförderungsgewerbe (Wien, NÖ und Burgenland) und der Arbeiterkammer NÖ.

NÖ Fachgruppenobmann Karl Gruber (Güterbeförderungsgewerbe) ist beim Lastkrafttheater seit der ersten Stunde dabei: „Die Fachgruppe unterstützt mit der Aktion „Lkw – Friends on the road“ das Lastkrafttheater.“

Foto: ZVg



David Czifer (rechts) und Max Mayerhofer spielen heuer bereits die fünfte Saison im Lastkrafttheater.

Foto: Luger

Das Prinzip „Theater auf der Lkw-Ladefläche“ hat sich nicht wesentlich verändert, was ist heuer neu?

Mayerhofer: Wir haben schon einige Jahre eine neue Vorbühne, um noch näher an unseren Besuchern dran zu sein. Auch die Termine in Niederösterreich haben sich verdoppelt. Seit zwei Jahren spielen wir in Wien, seit letztem Jahr auch im Burgenland. Wir bestreiten nun insgesamt 26 Termine auf unserer Tour durch NÖ, Wien und das Burgenland, im Gegensatz zu den dreizehn Terminen im ersten Jahr. Außerdem verbessern wir laufend die Technik und das Bühnenbild.

Gruber: Auch die Besucherzahlen haben sich verändert: Letzte Saison konnten wir schon 3.500 Besucher in den drei Bundesländern beim Lastkrafttheater begrüßen.

Die Geburt der Idee war ja „gemeinsame Sache“, welchen Part haben Sie beim laufenden Projekt, werden wir Sie auch einmal auf den „Brettern“ des LKT sehen?

Gruber: Heuer begrüßen die Ausschusmitglieder das Publikum von der Bühne aus. Bei der Begrüßung spreche ich so, als würde der Lkw selbst sprechen, ich spiele also ein bisschen den Lkw.

Bis jetzt gab es humorige Unterhaltung wie Kishon oder Nestroy, wird es auch einmal ein Drama geben?

Mayerhofer: In der heutigen Zeit werden die Herausforderungen, die an uns gestellt werden, immer größer. Umso wichtiger finden wir es, unserem Publikum ein paar Stunden Entspannung zu bieten, es herzlich lachen zu lassen und in eine ferne Welt zu entführen.

Finden Sie als neuer Obmann des NÖ Güterbeförderungsgewerbes Inspirationen im Alltag für ein Stück?

Gruber: Das könnte schon sein, im Betrieb hat man ja auch jeden Tag ein Theater – aber ohne Probe und ohne Souffleur, also Stegreiftheater – aber hoffentlich auch mit gutem Ausgang.

Was wünscht Ihr Euch fürs zehnjährige Jubiläum?

Czifer: Wir wollen unsere Grenzen erweitern und schrecken auch nicht davor zurück, zum Beispiel in München Station zu machen.

Gruber: Spätestens dann wollen wir ein paar klar definierte Ziele erreicht haben: Die wichtigsten sind ein Umdenken in Richtung positiver Einstellung zum Lkw und dass die Leistung der Lkw-Fahrer anerkannt wird.

www.lastkrafttheater.com



ÖSTERREICH | NIEDERÖSTERREICH • Das Lastkrafttheater

Das Theater kommt!

© Nikolaus Similache



ÖSTERREICH | NIEDERÖSTERREICH • Das Lastkrafttheater

Das Theater kommt!

Das Lastkrafttheater reist mit einem Arge-LogCom-LKW zu den malerischsten Plätzen Niederösterreichs und spielt Theater. Das wunderbarste an diesem innovativen Konzept: Das Theatererlebnis ist für die Zuseher völlig GRATIS!

Das Lastkrafttheater legt auf seiner Tournee fast 3000 Kilometer quer durch NÖ zurück. Die Plane ist der Vorhang, die Ladefläche die Bühne, die Intendanten sind zugleich Schauspieler und Bühnenarbeiter.

Das Konzept des Lastkrafttheaters ist in ganz Österreich einzigartig: Theater wird hin zu den Menschen gebracht. Deswegen wurde bei der Auswahl der Spielorte für das Lastkrafttheater großer Wert auf Orte in Niederösterreich gelegt, die selbst kein Theater haben. Das Publikum muss nun nicht mehr weite Strecken ins nächstgelegene Theater zurück legen, son-



Das Theater kommt!

dern kann auf den Stadtplatz ihres Heimortes gehen, der Lastkrafttheater-Truck steht schon bereit. Die Plane wird weggezogen und es eröffnet sich dem Publikum eine vollkommen neue Welt.

Der Bär und Der Heiratsantrag

Zum fünfjährigen Jubiläum bringt das LASTKRAFTTHEATER auf der Ladefläche des LKWs das Lachen in doppelter Form zu den Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern. 2017 ist es uns eine große Freude erstmals zwei Einakter von Anton Tschechow zu präsentieren: Mit „Der Bär“ und „Der Heiratsantrag“ bringt der Lastkrafttheater-Truck wiederum zwei pointenreiche Komödien um das ewige Thema der zwischenmenschlichen Beziehun-

gen, die jeder aus seinem eigenen Alltag kennt, in einer flotten Inszenierung mit vielen bekannten Musiknummern über 20mal direkt zum Publikum. Sehnsüchte, Abgründe, das liebe Geld und der nie endende Kampf der Geschlechter: Tschechow verschont in seinen Miniaturen weder die bürgerliche Ehe, noch die romantische Liebe mit seiner Komik. Während in „Der Bär“ zwei von der Liebe maßlos enttäuschte Hitzköpfe aufeinander prallen, streben in „Der Heiratsantrag“ ein rechthaberischer Hypochonder und ein heiratswilliges, fast schon verblühtes Mädchen nach Versorgung und häuslichem Glück. Da wird in allen Facetten gelebt, gestritten, und geliebt dass es eine Freude ist. Der große Komödiant Tschechow hält uns humoristisch den Spiegel



Das Theater kommt!

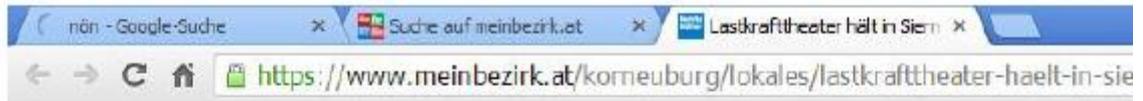
vor Augen und bringt die großen Themen Beziehung, Geld, Ehe und Liebe, die jeder von sich selber kennt, in zwei urkomischen Miniaturen, die zu einem Abend verwoben werden, auf die ungewöhnliche Bühne. Das Schauspiel-Ensemble schlüpft mit großer Spielfreude in die jeweiligen Rollen; die von Tempo, Slapstick und großartigen Pointen bestimmten Szenen werden um einige heutige und moderne Musiknummern erweitert.

Die Theaterproduktion wird vom Land Niederösterreich, der ARGE LOG COM, der Fachgruppe Güterbeförderung der WKNÖ, sowie der AK Niederösterreich finanziert und ist für die Zuschauer vollkommen GRATIS. Die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer freut es, dass sie heuer zwei neue Gesichter an Board

ihres LKW's begrüßen dürfen. Mit Jörg Stelling konnte ein dem Publikum von diversen österreichischen Bühnen bestens bekannter Schauspieler gewonnen werden. Für die Regie des unterhaltsamen Straßenspektakels mit Musik zeichnet auch heuer wieder die Theatermacherin und Intendantin von „Shakespeare in Mödling“ Nicole Fendesack verantwortlich.

■ **Informationen und Termine:**
www.lastkrafttheater.com

BEZIRKSBLÄTTER KORNEUBURG - SIERNDORF 9.5.2017



04.05.2017, 12:43 Uhr

Lastkrafttheater hält in Sierndorf

MA 18 Wann? 18.05.2017 19:00 Uhr
Wo? Raiffeisenplatz, Sierndorf



Lastkrafttheater 2017 (Foto: privat)

Sierndorf: Raiffeisenplatz |

Es ist wieder so weit: Das Lastkrafttheater ist in ganz Niederösterreich, Wien und dem Burgenland unterwegs, um Theater zu den Menschen zu bringen.

SIERNDORF. Am 18. Mai 2017, 19 Uhr, wird auch am Sierndorfer Raiffeisenplatz gespielt, und zwar "Der Heiratsantrag" und "Der Bär" von Anton Tschechow. Neben Regisseurin Nicole Fendesack, stehen auch wieder altbekannte Gesichter wie Max Mayerhofer und David Czifer auf der LKW-Bühne. Mit Jörg Stelling und Sandra Pascal gibt es auch zwei neue Gesichter.

Der Eintritt ist kostenlos – genießen Sie einen einzigartigen Theaterabend, der direkt zu Ihnen nach Hause kommt.

♥ Gefällt mir 0



Ein 'bäriger Heiratsantrag' in Ybbs

Das Lastkrafttheater feiert eine gelungene Premiere in der Donaustadt

YBBS. „Gehen Sie, oder warten Sie noch! Nein, gehen Sie, gehen Sie auf der Stelle“, spielen bei Jelena, gespielt von **Sandra Pascal**, im Theaterstück „Der Heiratsantrag / Der Bär“ in der Firma Mitterbauer in Ybbs die Gefühle verrückt.

Zuerst streitet sie mit **Max „Iwan“ Mayerhofer** regelrecht um einen Heiratsantrag, danach möchte sie Schuldeneintreiber **David „Grigor“ Czifer** eigentlich am liebsten erschießen und lässt sich von Vater **Jörg „Stepan“ Stelling** doch noch zum Heiraten überreden. „Ein wirklich gelungenes Theaterstück. Doch so einen 'Heiratsantrag' wünscht man sich nicht“, hält Landtagsabgeordneter **Karl Moser** nach der Aufführung fest. „Er sollte schon romantisch sein und von ganzem Herzen kommen“, kommt Stadträtin **Ulrike Schachner** ins Schwärmen.



Die Hausherren: Franz und Christoph Mitterbauer.



Begeisterte Gäste: Ulrike Schachner und Karl Moser.



Die Lastkrafttheater-Crew: Karl Gruber, Nicole Fendesack, Jörg Stelling, David Czifer, Sandra Pascal und Max Mayerhofer.

Fotos (3): Daniel Butter



Iwan Wassiljewitsch Popow, gespielt von Max Mayerhofer (rechts), hält bei Stepan Stepanowitsch Gorbatschow (Jörg Stelling) um die Hand seiner Tochter Jelena an. *Fotos: Turner*

Spaß und Witz auf der Ladefläche

Lastkrafttheater | Bei der Aufführung von Anton Tschechows Einaktern wurde für Lacher gesorgt.

Von Stephanie Turner

KRENSTETTEN | Bereits zum fünften Mal ist das Lastkrafttheater schon auf Tour im Osten Österreichs. Das Ziel des unter anderem vom Land Niederösterreich geförderten Projektes ist es, Theater an Orte zu bringen, wo die Bewohner sonst lange Strecken zum nächsten Veranstaltungsort zurücklegen müssten und das auch noch gratis.

So kamen die Besucher bei der Aufführung am Krenstettner Marienplatz am vergangenen Freitag, 5. Mai, in den Genuss von Anton Tschechows humorvollen Einaktern „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“.

Der rechthaberische Hypochonder Iwan Wassiljewitsch

Popow (Max Mayerhofer) will in „Der Heiratsantrag“ bei Stepan Stepanowitsch Gorbatschow (Jörg Stelling) um die Hand der heiratswilligen Tochter Jelena (Sandra Pascal) anhalten. Turbulenzen sind bei den beiden Hitzköpfen jedoch vorprogrammiert. In „Der Bär“ streiten Jelena und Grigor Grigorjewitsch Smirnow (David Czipfer) darum, welches Geschlecht prinzipiell für mehr Enttäuschung beim anderen sorgt. Die immer dicker werdende Luft sorgt schließlich für eine Eskalation der besonderen Art. Begleitend dazu wurde die Darstellung mit bekannten Musiknummern umrahmt.

Ein außergewöhnliches Straßenspektakel, das man sich nicht entgehen lassen sollte.



Beim Lastkrafttheater wird die Ladefläche zur Bühne und die Plane zum Vorhang. Am Bild: Jelena Popow (Sandra Pascal) und Grigor Grigorjewitsch Smirnow (David Czipfer) vertieft in einem temperamentvollen Streitgespräch.

Schauspiel auf dem Lkw

Lastkrafttheater | Zu dritt begeisterten die Darsteller mit Stücken, die eigentlich für vier konzipiert sind. Zu sehen ist die Truppe noch in Sieghartskirchen, Fels und Klosterneuburg.

Von **Josef Altkind**

SITZENBERG-REIDLING | Transportunternehmer Karl Gruber platzierte seinen großen Lkw mitten auf dem Leopold Figl Platz und nach dem Entfernen der Plane wurde darauf eine gut aufgebaute Bühne sichtbar. „Der Lkw bringt sonst immer nur Güter zu den Menschen, diesmal bringt er Kultur“, so Gruber. Bereits zum dritten Mal macht dieses skuril anmutende Theater in der Gemeinde Halt. Gleich zwei Einakter von Anton Tschechow -

„Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ - gaben die Schauspieler zum Besten. Sie mussten dabei aufgrund eines Krankheitsfalles die Stücke, die für vier Personen konzipiert waren zu dritt bewältigen. Die Zuhörer sparten nicht mit Applaus.

Am Mittwoch, 24. Mai, ist die Truppe um 19.30 Uhr im Rathauspark in Sieghartskirchen zu sehen, am Montag, 5. Juni, um 19.30 Uhr am Felsler Hauptplatz und am Donnerstag, 8. Juni, um 19 Uhr am Stiftsplatz in Klosterneuburg.



Max Mayerhofer (L.), Sandra Pascal mit Teddy und David Czifer mussten das Vier-Personen-Stück wegen eines krankheitsbedingten Ausfalls eines Kollegen zu dritt über die Bühne bringen. GGR Gustav Dressler (2.v.l.), GGR Ricarda Öllerer (Mitte) und Bürgermeister Christoph Weber (3.v.r.) gratulierten den Schauspielern und dankten dem Transportunternehmer Karl Gruber (r.) für die Zurverfügungstellung des „Bühnenlasters“. *Foto: Altkind*



YBBS | Das Lastkrafttheater machte auch heuer wieder Halt beim Buserminal der Firma Mitterbauer. Gespielt wurde das Stück „Der Heiratsantrag/Der Bär“. Im Bild Schauspieler David Czifer, Christoph Mitterbauer, Max Mayerhofer, Landtagsabgeordneter Karl Moser, Franz Mitterbauer, Karl Gruber, Jörg Stelling, Stadträtin Ulrike Schachner, Sandra Pascal, Patricia Luger und Regisseurin Nicole Fendesack. *Foto: LKT*

22 Stadt Herzogenburg



Proben für die Lastkrafttheater-Saison: Regisseurin Nicole Fendesack, die Schauspieler Jörg Stelling, Max Mayerhofer, Sandra Pascal und David Czifer mit Transportunternehmer Karl Gruber (Dritter von rechts). Foto: Straubinger

Zwei Einakter auf dem Lkw

Gastspiel | Stücke von Anton Tschechow kommen heuer auf die Bühne des Lastkrafttheaters.

Von Nadja Straubinger

HERZOGENBURG | Zum bereits fünften Mal sind die Schauspieler David Czifer und Max Mayerhofer mit dem Lkw unterwegs. Beim Lastkrafttheater neu dabei sind heuer Sandra Pascal und Jörg Stelling. Auf dem Programm stehen die beiden Einakter „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ von Anton Tschechow. „Wir haben begrenzte Räumlichkeiten und diese spritzigen Komödien eignen sich besonders gut“, begründet Czifer die Stückauswahl.

Für die Regie zeichnet auch dieses Jahr Nicole Fendesack verantwortlich. Sie erklärt: „Die beiden Stücke werden sehr oft verbunden und wir haben sie noch stärker verwoben.“ Der Vater aus dem Heiratsantrag spielt etwa beim Bär anstelle eines Dieners mit.

Fendesack holte auch die neuen Schauspieler an Bord, die sich nicht lange bitten ließen.

Pascal: „Es ist für mich sehr reizvoll, mit dem Lkw durch die Lande zu fahren.“ „Das ist etwas Neues, auf 400 PS zu spielen“, fügt Stelling an.

„Am Ende mehr Zuseher als am Beginn“

Den Lkw fährt auch heuer der St. Pöltner Transport-Unternehmer Karl Gruber. So kommt das Theater in entlegene Gegenden, in denen die Bewohner sonst weite Strecken ins Theater auf sich nehmen müssten. „Wir laden alle ein, zu uns zu kommen. Wir sind außerdem das einzige Theater, bei dem am Ende immer mehr Zuseher da sind, als zu Beginn“, schmunzelt Mayerhofer.

In Herzogenburg ist das Lastkrafttheater mittlerweile ein gern gesehener Gast. Heuer macht es am Mittwoch, 31. Mai, beim Volksheim Station. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr.

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 19 · 12.5.2017

Digitalisierung: Ideen aus den USA für Niederösterreichs Firmen

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl: „Digital zu denken muss für uns alle selbstverständlich werden.“

Seiten 3, 4 und 5

Österreichische Post AG WZ 1420-40163 W Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten



Branchen

Der Lkw bringt das Theater – 2017 zum 5. Mal

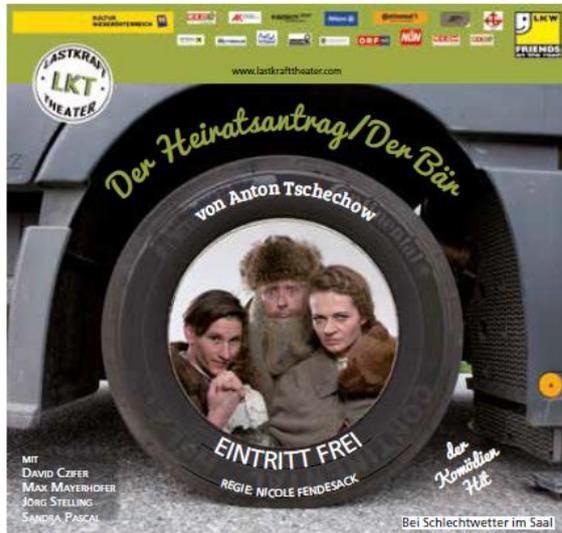
Unterstützt von der Fachgruppe des Güterbeförderungsgewerbes feierte das Lastkrafttheater mit der Premiere in Ybbs den Auftakt zur fünften Saison.

Die Initiatoren David Czipfer und Max Mayerhofer sowie Fachgruppenobmann und NÖ Obmann Karl Gruber (Güterbeförderungsgewerbe) feiern das „kleine Jubiläum“ des bewährten Konzepts mit den zwei Komödien „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ von

Anton Tschechow. Beide Stücke wurden für die Saison 2017 zu einer Geschichte verwoben, in der es um alltägliche Probleme geht, die jeder kennt – um die Beziehung zwischen Mann und Frau. Die bleibt von der Komik Tschechows natürlich nicht verschont.



Premiere in Ybbs: Sandra Pascal, Jörg Stelling und Max Mayerhofer (von links) „in Action“ am Lkw. Foto: Mitterbauer



Die Ladefläche des Lkw dient als Bühne – so kommt das Theater CO₂-sparend zum Publikum, anstatt dass alle kilometerweit zum Theater fahren müssen.

Dank der Initiatoren, der Kulturrabteilung des Landes NÖ, vieler Sponsoren aus der Wirtschaft, der AKNÖ, aber vor allem der Arge Log Com „Friends on the Road“ und der Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe der WKNÖ ist es möglich, den

Besuchern dieses kulturelle Vergnügen kostenlos zu ermöglichen. Elektrizität, Toiletten, Sitzplätze und Gastronomie werden vor Ort bereitgestellt.

Neben dem kulturellen Auftrag hat das NÖ Güterbeförderungsgewerbe auch zum Ziel, das Image des Lkw zu verbessern, ein Umdenken bezüglich des Lkw zu erzielen und die Leistungen der Transportbranche zu würdigen.

www.lastkrafttheater.com

18. Mai 2017	19:00h	SIERNDORF 2011, Rafflisenplatz vor der Musikschule	2. Juni 2017	19:00h	ST. MARGARETHEN an der Sierning 3231, Fiorlanplatz
24. Mai 2017	19:30h	SIEGHARTSKIRCHEN 3443, Rathauspark	3. Juni 2017	19:00h	MARKTGEMEINDE THAYA 3842, Johannesplatz
26. Mai 2017	19:00h	KRUMMNUSSBAUM 3375, Bauhof, Hauptstraße 27a	4. Juni 2017	16:00h	REICHENAU/RAX 2651, Schlossgärtnerei Wartholz, Hauptstraße 113
27. Mai 2017	20:00h	GERERSDORF 3385, Fiorlanplatz	7. Juni 2017	19:30h	WR. NEUDORF vor dem Franz-Fürst-Freizeitzentrum 2351, Eumigweg 1-3
28. Mai 2017	15:00h	BRUNN AM WALD 2522, Karikaturengarten, Brunn am Wald 30	8. Juni 2017	19:00h	KLOSTERNEUBURG 3400, Störbplatz (bei Regen in der Busgarage)
31. Mai 2017	19:30h	HERZOGENBURG 3130, Volksheim, Auring 29	10. Juni 2017	15:30h	SCHLOSS ARTSTETTEN 3661, Schloss Artstetten, Schlossplatz Im Rahmen von „Dem Schlosspark ein Fest“
1. Juni 2017	19:00h	MAILBERG 2024, Schloss Mailberg	11. Juni 2017	17:00h	WR. NEUSTADT 2700, Johann von Nepomuk-Platz (vor der Kirche Sankt Peter an der Sperr)
			16. Juni 2017	19:30h	GMÜND 3950, Stadtplatz
			17. Juni 2017	20:00h	EISENSTADT 7000, Dampplatz
			23. Juni 2017	17:30h	WIEN JOSEFSTADT 1080, Jodok-Fink-Platz (Platztenplatz)
			5. Juli 2017	19:30h	FELS/WAGRAM 3481, Hauptplatz

10./11. MAI 2017 / MEINBEZIRK.AT

Lastkrafttheater hält in Sierndorf



Es ist wieder so weit: Das **Lastkrafttheater** ist in ganz Niederösterreich, Wien und dem Burgenland unterwegs, um Theater zu den Menschen zu bringen. Am **18. Mai 2017, 19 Uhr**, wird auch am **Sierndorfer Raiffeisenplatz** gespielt, und zwar „**Der Heiratsantrag**“ und „**Der Bär**“ von Anton Tschechow. Neben Regisseurin Nicole Fendesack, stehen auch wieder altbekannte Gesichter wie Max Mayerhofer und David Czi-fer auf der LKW-Bühne. Mit Jörg Stelling und Sandra Pascal gibt es auch zwei neue Gesichter.



Proben für die neue Lastkrafttheater-Saison: Regisseurin Nicole Fendesack, die Schauspieler Jörg Stelling, Max Mayerhofer, Sandra Pascal und David Czifer mit Transportunternehmer Karl Gruber (3. v. r.). Foto: Straubinger

Zwei Einakter auf dem Lkw

Theater | Zwei Stücke von Anton Tschechow kommen heuer auf die Lastkrafttheater-Bühne.

Von Nadja Straubinger

ST. MARGARETHEN | Zum bereits fünften Mal sind die Schauspieler David Czifer und Max Mayerhofer mit dem Lkw unterwegs. Beim Lastkrafttheater neu dabei sind heuer Sandra Pascal und Jörg Stelling. Auf dem Programm stehen die beiden Einakter „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ von Anton Tschechow. „Wir haben begrenzte Raummöglichkeiten und diese spritzigen Komödien eignen sich besonders gut“, begründet Czifer die Stückauswahl.

Für die Regie zeichnet auch dieses Jahr Nicole Fendesack verantwortlich. Sie erklärt: „Die beiden Stücke werden sehr oft verbunden und wir haben sie noch stärker verwoben.“ Der Va-

ter aus dem Heiratsantrag spielt etwa beim Bär anstelle eines Dieners mit. Fendesack holte auch die neuen Schauspieler an Bord, die sich nicht lange bitten ließen. Pascal: „Es ist für mich sehr reizvoll, mit dem Lkw durch die Lande zu fahren.“ „Das ist etwas Neues auf 400 PS zu spielen“, fügt Stelling an.

Theater direkt bei den Bürgern im Ort

Den Lkw fährt auch heuer der Transport-Unternehmer Karl Gruber. So kommt das Theater direkt zu den Menschen. „Wir laden alle ein, zu uns zu kommen. Wir sind das einzige Theater, bei dem am Ende mehr Zuseher da sind, als zu Beginn“, schmunzelt Mayerhofer.

Theatertermine im Bezirk

Der Besuch der Veranstaltungen ist kostenlos.

○ Gerersdorf: 27. Mai um 20 Uhr am Florianiplatz

○ Herzogenburg: 31. Mai um 19.30 Uhr beim Volkshaus
○ St. Margarethen an der Siering: 2. Juni um 19 Uhr am Florianiplatz

IN KÜRZE

NÖN MELK WOCHE 20/2017

NÖN Woche 20/2017

Region Pöchlarn 25

AUS DER REGION

Rollendes Theater stoppt in Nuss-Ort

KRUMMNUSBAUM | Das Lastkrafttheater ist wieder in ganz Niederösterreich unterwegs und macht auch Halt in der Gemeinde Krumnußbaum. Dieses Jahr wird auf der rollenden Bühne das Stück „Der Heiratsantrag/Der Bär“ von Anton Tschechow aufgeführt. Am Freitag,

26. Mai, um 19 Uhr wird der Bauhof in Krumnußbaum zur Bühne des Ensembles mit Max Mayerhofer, David Czifer, Jörg Stelling und Sandra Pascal.

Charity-Fahrt durch Nuss-Ort

KRUMMNUSBAUM | Die Charity-Tour mit Motorrädern gegen Kindesmissbrauch „Biker against Child Abuse“ führt am

Lastkrafttheater in Brunn/Wald

BRUNN AM WALD | Am Sonntag, 28. Mai, gastiert ab 15 Uhr wieder das Lastkrafttheater im Karikaturengarten Brunn am Wald.

Gespielt werden bei freiem Eintritt unter der Regie von Nicole Fendesack mit „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ zwei Komödien (Einakter) von Anton Tschechow. Mitwirkende sind die schon bekannten Schauspieler David Czifer und Max Mayerhofer, neu im Ensemble sind diesmal Jörg Stelling und Sandra Pascal. Bei Schlechtwetter wird in den Saal der Volksschule in Lichtenau verlagert.

NÖN ST.PÖLTEN WOCHE 20/2017

Theater auf dem Lkw

Besondere Bühne | Lastkrafttheater gastiert auf dem Florianiplatz mit zwei Einaktern.

GERERSDORF | Der Lkw wird wieder zur Bühne: Am Samstag, 27. Mai gastiert das Lastkrafttheater am Florianiplatz in Gerersdorf. Heuer werden die zwei Einakter „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ von Anton Tschechow aufgeführt. Regie führt Nicole Fendesack, auf der Bühne stehen neben zwei altbekannten Ge-

sichtern wie Max Mayerhofer und David Czifer auch zwei neue Gesichter auf der Lkw-Bühne. Beginn der Aufführung ist um 20 Uhr, der Eintritt ist frei.

„Wir freuen uns schon ganz besonders auf unseren Auftritt in Gerersdorf. Das Publikum dort ist großartig“, sagt Max Mayerhofer.



Die Schauspieler freuen sich auf ihre Aufführung in Gerersdorf.
Foto: Nikolaus Similache

38 Stockerau-Umgebung



May Mayerhofer, Jörg Stelling und Sandra Pascal bringen russische Komödien von Anton Tschechow auf die Bühne des Lastwagens. Foto: privat

Theater aus dem Lastkraftwagen

Tournee | Das Lastkrafttheater macht am 18. Mai mit zwei russischen Komödien in Sierndorf Halt.

Von Theodora Höger

SIERNDORF | Ihre Bühne ist die Ladefläche eines Lkws. Am Donnerstag kommt das Lastkrafttheater erneut in die Gemeinde. Die Initiatoren, Schauspieler David Czifer und Max Mayerhofer, die auf ihrer Tour gemeinsam rund 6.000 Kilometer zurücklegen, trafen sich mit der NÖN, um über Tschechow und die Herausforderung, im Lkw Theater zu machen, zu sprechen.

NÖN: Was sind die Herausforderungen im Vergleich zur Bühne?

David Czifer: Die Lkw-Bühne ist nicht so tief und dafür breiter. Um das Publikum besser einbeziehen zu können, haben wir eine Vorbühne gebaut. Uns ist es wichtig, dass wir unser Publikum erreichen und interaktiv arbeiten können.

Was erwartet die Zuseher? Max

Mayerhofer: Wir gehen back to the roots zum Volksstück: „Der Bär“ und „Der Heiratsantrag“ sind zwei wunderbar turbulente Komödien mit viel Wortwitz und Slapstick, gar-niert mit russischen Liedern.

Wie seid ihr nach Sierndorf gekommen?

Czifer: Mit dem Lkw! Nein, im Ernst, es war ganz einfach: Sie haben angefragt! Nun freuen wir uns, schon zum zweiten Mal im schönen Sierndorf spielen zu dürfen. Wir freuen uns immer besonders, wenn wir in interessanten Ortschaften wie Sierndorf auftreten können.

Also habt ihr vor, wieder hier zu spielen?

Mayerhofer: Sollte Sierndorf das Lastkrafttheater auch 2018 wieder einladen wollen, würden wir uns natürlich freuen. Wir kommen immer wieder gerne zurück. Die Heurigen, die Landschaft, die Leute – bei euch in Sierndorf gefällt es uns gut.

Infos zum Stück

- Was: „Der Bär“ / „Der Heiratsantrag“ von Anton Tschechow
- Wann: 18. Mai, um 19 Uhr
- Wo: Raiffeisenplatz
- Wer: David Czifer, Max Mayerhofer, Jörg Stelling und Sandra Pascal; Regie: Nicole Fendesack.
- Der Eintritt ist frei.

Das Lastkrafttheater macht Station

HERZOGENBURG | Es ist wieder soweit: Das Lastkrafttheater ist wieder in ganz NÖ, Wien und dem Burgenland unterwegs, um Theater zu den Menschen zu bringen: Dieses Jahr zeigen die Schauspieler auf dem Lkw zwei Einakter von Anton Tschechow, und zwar „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“. Neben Nicole Fendesack, die heuer wieder die Regie übernehmen wird, stehen neben altbekannten Gesichtern wie Max Mayerhofer und David Czifer mit Jörg Stelling und Sandra Pascal auch zwei neue Gesichter auf der einzigartigen Lkw-Bühne. Sie macht am Mittwoch, 31. Mai, um 19.30 Uhr vor dem Volksheim Station.



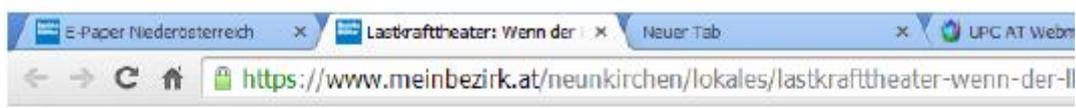
Erleben Sie Verwirrung und Slapsticks hoch zwei mit den Einaktern von Anton Tschechow. Freier Eintritt! Foto: Nikolaus Similache 2017

Lastkrafttheater: „Der Bär“ und „Der Heiratsantrag“

ST. PÖLTEN. Zum fünfjährigen Jubiläum bringt das Lastkrafttheater auf der Ladefläche des LKWs das Lachen in doppelter Form in den Bezirk: Mit „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ von Anton Tschechow, bringt der Lastkrafttheater-Truck wiederum zwei pointenreiche Komödien um

das ewige Thema der zwischenmenschlichen Beziehungen in einer flotten Inszenierung mit vielen bekannten Musiknummern über 20 Mal direkt zum Publikum. Am **27. Mai** um **20 Uhr** am Florianiplatz in **Gerersdorf**, und am 2. Juni um 19 Uhr am Florianiplatz in **St. Margarethen an der Sierning**.

BEZIRKSBLÄTTER NEUNKIRCHEN ONLINE 22.5.2017



Österreich > Niederösterreich > Neunkirchen > Lokales > Lastkrafttheater: Wenn der Lkw zur Bühne wird

17.05.2017, 00:01 Uhr

Lastkrafttheater: Wenn der Lkw zur Bühne wird



Lastkrafttheater 2017 (Foto: Nikolaus Similache)

Gratis-Theater in Reichenau an der Rax.

BEZIRK NEUNKIRCHEN. Das Lastkrafttheater reist mit einem Arge-LogCom-LKW zu quer durch Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. Das Wunderbare an diesem Konzept: Das Theatererlebnis ist für die Zuseher völlig gratis. Heuer ist "Der Heiratsantrag" / "Der Bär" von Anton Tschechow zu sehen. Die Plane ist der Vorhang, die Ladefläche die Bühne. Und die Mitwirkenden sind zugleich Schauspieler und Bühnenarbeiter. "So bringen wir unterhaltsames Theater hin zu den Menschen", so Max Mayerhofer und David Czifer vom Lastkrafttheater. Am 4. Juni gastiert das Lastkrafttheater im Bezirk.

4. Juni, 16 Uhr

Schlossgärtnerei Wartholz

Hauptstraße 113

Reichenau/Rax



Erleben Sie Verwirrung und Slapsticks hoch zwei mit den Einaktern von Anton Tschechow. Freier Eintritt! Foto: Nikolaus Similache 2017

Lastkrafttheater: „Der Bär“ und „Der Heiratsantrag“

ST. PÖLTEN. Zum fünfjährigen Jubiläum bringt das Lastkrafttheater auf der Ladefläche des LKWs das Lachen in doppelter Form in den Bezirk: Mit „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ von Anton Tschechow, bringt der Lastkrafttheater-Truck wiederum zwei pointenreiche Komödien um

das ewige Thema der zwischenmenschlichen Beziehungen in einer flotten Inszenierung mit vielen bekannten Musiknummern über 20 Mal direkt zum Publikum. Am **27. Mai** um **20 Uhr** am Florianiplatz in **Gerersdorf**, und am 2. Juni um 19 Uhr am Florianiplatz in **St. Margarethen an der Sierning**.

NÖN HOLLABRUNN WOCHE 20/2017



Lastwagentheater mit (stehend, v.l.): Max Mayerhofer, Jörg Stelling, Karl Gruber, David Czifer, (sitzend) Sandra Pascal und Alfred Kliegl.

Fotos: Widhalm

Sorgten fürs leibliche Wohl (v.l.): Maria Neubauer, Christine Sulzberger, Alexandra Trausmüller, Liselotte Löscher sowie Eveline Wartberger.



Statt Ziegel wird Theater gereicht

4 „Der Lkw bringt sonst Ziegel, Schotter und PVC. Heute bringt er Kultur.“ **Karl Gruber** ist Obmann der NÖ Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe und unterstützt tatkräftig das Lastkrafttheater.

Das Team tourt durch Niederösterreich und bringt diesmal „Der Heiratsantrag“, „Der Bär“ und Anton Tschechow zu Kulturinteressierten. **Max Mayerhofer** und **David Czifer** gastierten am Donnerstag der Vorwoche in Retz. Der Truck macht seit der Gründung des Lastkrafttheaters Station am Hauptplatz. Das hob Vizebürgermeister **Alfred Kliegl** vor Spielbeginn hervor.

Ein Lastkraftwagen wurde tatsächlich als Bühne umfunktioniert. Zwei neue Gesichter waren zu sehen: **Jörg Stelling** schlüpfte in die Rolle von **Stepan Stepanowitsch Gorbatschow**. **Sandra Pascal** spielte seine Tochter **Jelena Stepanowna**, die er unter die Haube bringen will. Das ist bei ihrer Streitlust nicht leicht. Sie lässt sich nicht alles gefallen.

Die ÖVP Frauen sorgten mit Obfrau **Christine Sulzberger** für das leibliche Wohl. Ein Charakterzug des Lastkrafttheaters ist nämlich auch: Die erschienenen Zuschauer dürfen sich während der Aufführung Stärkung holen. Das Theater hält übrigens am 1. Juni im Schlosshof Mailberg.

Russische Bären sind zu Gast

Die Idee ist schräg aber großartig: Mit einer mobilen Theaterbühne am Lkw kommt das Lastkrafttheater am 3. Juni nach Thaya und zeigt bei freiem Eintritt „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ von Anton Tschechow. Mehr Termine finden Sie in „Wann&Wo“ auf den **Seiten 50-53**

Schleuderpreis: Baugrund kostet in Ludweis vier Euro

In Ludweis-Aigen will man vier Euro für den Quadratmeter Baugrund. Doch geht das Konzept auf? Wir haben nachgefragt. **Seite 6/7**

Foto: Nikolaus Similache 2017



Zwei Einakter auf einem Lastwagen

Theater | Am 31. Mai wird
Platz vor dem Volksheim
neuerlich zur Bühne.

HERZOGENBURG | Es ist wieder
soweit: Das Lastkrafttheater ist
wieder in ganz NÖ, Wien und
dem Burgenland unterwegs, um
Theater zu den Menschen zu
bringen: Dieses Jahr zeigen die
Schauspieler auf dem Lkw zwei
Einakter von Anton Tschechow,
und zwar „Der Heiratsantrag“
und „Der Bär“. Neben Nicole
Fendesack, die heuer wieder die
Regie übernehmen wird, stehen
neben altbekannten Gesichtern
wie Max Mayerhofer und David
Czifer mit Jörg Stelling und San-
dra Pascal auch zwei neue Ge-
sichter auf der einzigartigen
Lkw-Bühne. Sie macht am Mitt-
woch, 31. Mai, um 19.30 Uhr
vor dem Volksheim Station. Bei
Schlechtwetter findet die Vor-
stellung in den Innenräumen
des Volksheims statt.



Tschechow im Doppelpack: Max
Mayerhofer (links), Jörg Stelling und
Sandra Pascal.

Foto: Nikolaus Similache

IN KÜRZE

Lkw wird wieder zur Bühne

GERERSDORF | Das Lastkrafttheater gastiert am Samstag, 27. Mai, auf dem Florianiplatz in Gerersdorf. Gespielt werden heuer die zwei Einakter „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ von Anton Tschechow. Regie führt Nicole Fendesack, auf der Bühne stehen altbekannten Gesichtern wie Max Mayerhofer und David Czifer auch neue Schauspieler. Beginn der Aufführung ist um 20 Uhr, der Eintritt ist frei. Die Schauspieler freuen sich auf viele Besucher.

MITTENDRIN IN KREMS WOCHE 21/2017

Woche 21/2017 **NÖN**



Das Lastkrafttheater gastiert am Sonntag, 28. Mai, ab 15 Uhr im Karikaturengarten Brunn am Wald. Gespielt werden die Stücke „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“. Bei Schlechtwetter weicht man in den Saal der Volksschule aus. *Foto: privat*

NÖN KREMS WOCHE 21/2017

Lastkrafttheater in Brunn/Wald

BRUNN AM WALD | Am Sonntag, 28. Mai, gastiert ab 15 Uhr wieder das Lastkrafttheater im Karikaturengarten Brunn am Wald.

Gespielt werden bei freiem Eintritt unter der Regie von Nicole Fendesack mit „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ zwei Komödien (Einakter) von Anton Tschechow. Mitwirkende sind die schon bekannten Schauspieler David Czifer und Max Mayerhofer, neu im Ensemble sind diesmal Jörg Stelling und Sandra Pascal. Bei Schlechtwetter wird in den Saal der Volksschule in Lichtenau verlagert.

NÖN KREMS WOCHE 21/2017

NÖN Woche 21/2017



Das Lastkrafttheater gastiert in Brunn am Wald im Karikaturengarten am Sonntag, 28. Mai. Aufgeführt werden bei freiem Eintritt die Komödien „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“. Beginn ist um 15 Uhr. *Foto: Nikolaus Similache 2017*

NÖN TULLN WOCHE 21/2017

IN KÜRZE

Theater kostenlos im Park genießen

SIEGHARTSKIRCHEN | Die Markt-
gemeinde bittet am Mittwoch,
24. Mai, um 19.30 Uhr zur Vor-
stellung des Lastkrafttheaters in
den Rathauspark. Gespielt wer-
den die Einakter „Der Heiratsan-
trag“ und „der Bär“ von Anton
Tschechow. Eintritt: frei

NÖN KORNEUBURG WOCHE 21/2017



Tschechow war voller Erfolg

SIERNDORF | Mit Tschechows Komödien „Der Bär“ und „Der Heiratsan-
trag“ gastierte das Lastkrafttheater in der Marktgemeinde. Christina Trapp-
maier Hauer (vorne links) hieß Max Mayerhofer, Sandra Pascal (vorne), Karl
Gruber, David Czifer und Jörg Stelling (hinten v.l.) sowie rund 100 Besucher
herzlich willkommen.

Foto: Höger



Theater-Premiere in Mailberg

MAILBERG | Das Lastkrafttheater macht zum fünfjährigen Jubiläum erstmals auch in der Marktgemeinde Mailberg Station. Die Besucher der Vorstellung können sich im Hof des Schlosses bei Anton Tschechows „Der Bär“ und „Der Heiratsantrag“ selbst ein Bild vom Ensemble machen, das mit einem Lkw als Bühne die Idee der fahrenden Schauspielerzunft – modern interpretiert – wieder aufleben lässt (1. Juni, 19 Uhr). *Foto: Nikolaus Similache*

Theater auf dem

Zum Auftakt der neuen Tour sprechen die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer über das Lastkrafttheater.

BEZIRK. Der Motor ist startbereit, und die Schauspieler können es kaum mehr erwarten. Das Lastkrafttheater tourt wieder durch das Land. Am 3. Juni macht die ungewöhnlichste Theaterbühne Österreichs in Thaya halt. Die BEZIRKSBLÄTTER haben die beiden Initiatoren des fahrenden Theaters, Max Mayerhofer (MM) und David Czifer (DC), zum Interview gebeten.

BEZIRKSBLÄTTER: Was genau ist das Lastkrafttheater?

MM: Das Lastkrafttheater reist mit einem Arge-LogCom-Lkw durch das Land und spielt Theater. Das Wunderbarste an die-

sem innovativen Konzept: Das Theatererlebnis ist für die Zuseher völlig gratis.

DC: Heuer legen wir auf unserer Tour fast 6.000 Kilometer zurück. Die Plane ist der Vorhang, die Ladefläche die Bühne, wir sind also zugleich Schauspieler und Bühnenarbeiter.

Wie kommt man auf die Idee, ein Theater auf die Ladefläche eines Lkw zu verfrachten?

DC: Wir haben nach einem neuen Projekt gesucht und sind letztendlich auf die Idee gekommen, Theater auf einem Lkw zu spielen. So haben wir vor fünf Jahren das Lastkrafttheater gegründet.

Welche besonderen Herausforderungen müssen bei einer „Roadtour“ bewältigt werden?

MM: Die Herausforderungen bei der Organisation sind eigentlich nicht anders als bei jeder anderen Tournee, aber beim Spiel auf dem Lkw gilt es, einiges zu beachten: Die Lkw-Bühne hat eine geringere Tiefe als normale Bühnen und geht dafür mehr in die Breite. Deswegen haben wir schon seit mehreren Jahren eine Vorbühne, um die Spielfläche zu vergrößern. Das Publikum muss bei uns immer in das Spiel einbezogen werden, was schauspielerisch eine echte Herausforderung darstellt.

Wann und wo kann man Sie im Bezirk sehen?

MM: Heuer entführen wir unsere Besucher am 3. Juni in Thaya ins ferne Russland, in zwei turbulente Komödien – „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ – von Anton Tschechow, die wir zu einer Geschichte verwoben

Lastwagen



Lastkrafttheater 2017: Jörg Stelling, Sandra Pascal und Max Mayerhofer in „Der Bär“ von Anton Tschechow. Foto: Nikolaus Similäche

haben. Es geht um alltägliche Probleme und um Beziehungen zwischen Mann und Frau.

Was darf sich das Publikum von dem Stück erwarten?

DC: Die Zuschauer erwarten viele wunderbare Pointen, die mit vielen schönen russischen

Volksliedern untermalt werden. Wir freuen uns über viele Besucher, denen wir einen unvergesslich komischen Abend beschenken möchten. Wir laden alle herzlich ein – schauen Sie sich das an!

Das Interview führte: Michael Hairer

NEUGESTALTUNG

Johannesplatz wurde mit Theater eingeweiht

THAYA. Am Samstag, 3. Juni wurde der Johannesplatz offiziell eröffnet. Auf dem neu gestalteten Platz fand eine Theateraufführung des Lastkrafttheaters und ein Freiluftkonzert statt. Fast 250 Besucher waren gekommen.

Die Ladefläche des Lkw diente den Schauspielern als Bühne - so kommt das Theater CO2-sparend zum Publikum, anstatt dass alle kilometerweit zum Theater fahren müssen. Gespielt wurden die zwei Komödien „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ von Anton Tschechow, die für die Saison 2017 zu einer Geschichte verwoben wurden. Es handelt von alltäglichen Problemen, die jeder kennt - um die Beziehung zwi-



Bei der Eröffnung: Architekt Kurt Loichtl, Bürgermeister Eduard Köck und Fachgruppenobmann Karl Gruber sowie die Darsteller Max Mayerhofer, David Czifer, Sandra Pascal und Jörg Stelling.

schen Mann und Frau. Im Anschluss trat Austro-Popper Leo Fries mit der Band „Midnight Special“ auf. Der Johannesplatz wurde in zwei Monaten Bauzeit neu gestaltet und eignet sich nun für kleinere



Veranstaltungen und Feiern. Da Wasser-, Strom- und Kanalanschluss hergestellt wurde. Die Marktgemeinde investierte insgesamt 55.000 Euro in die Neugestaltung. ■



Der Johannesplatz war schon bei der ersten Veranstaltung gut besucht.

umente
t probieren

Eröffnung mit Theater

Die Musikschule des Gerbandes Vitis bietet Montag, 10. Juni, von 15 bis 17 Uhr die Möglichkeit, Instrumente auszuprobieren. Ein Musikkonzert findet um 19 Uhr im Haus der Musik und Kultur statt.

Zahlreiche Holz- und Blechinstrumente, Tasten-, Schlaginstrumente, kreativem Kindertanz, Bühnenbildung sowie Ergänzungen wie Musikkunde und Ensemblespiel werden im Musikgarten (Elterngruppen vom ersten bis zum sechsten Lebensjahr) sowie die musische Frühförderung (bis zum sechsten Lebensjahr) angeboten.

Leistungen für den Musikunterricht des Gemeindevorstandes Vitis im Schuljahr 2017/18 sind bis 16. Juni mög-

Johannesplatz | „Lastkrafttheater“ war zum Eröffnungsfest vor Ort, neu gestalteter Platz soll für Veranstaltungen genutzt werden.

Eröffnung des Johannesplatzes in Thaya mit dem „Lastkrafttheater“. Im Bild: Bürgermeister Eduard Köck, Architekt Kurt Loichtl, Karl Gruber (Fachgruppenobmann für das NÖ Güterförderungsgebet) sowie die Darsteller Jörg Stelling, Max Mayerhofer, David Cifer und Sandra Pascal. Foto: René Denk



Mehr Fotos auf waidhofen.NÖN.at



GRAFENEGG

FAMILIENTAG

SONNTAG, 18. JUNI 2017



grafenegg.com/familientag

Von René Denk

THAYA | Mit einem Fest wurde der neugestaltete Johannesplatz am 3. Juni eröffnet. Rund 250 Besucher waren mit dabei.

Für die Veranstaltung konnte die Gemeinde auch das „Lastkrafttheater“ gewinnen, das erstmals im Bezirk Station machte. Die Darsteller zeigten zwei Einakter von Anton Tschechow - „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“. Im Anschluss sorgte Leo Fries mit seiner Band „Midnight Special“ für den musikalischen Ausklang mit Austropop.

Gemeinde investierte rund 55.000 Euro

Bürgermeister Eduard Köck freute es, dass der Platz in weniger als zwei Monaten Bauzeit gestaltet werden konnte. Nach den umfangreichen Arbeiten der letzten zwei Jahre mit der Verlegung von Wasser-, Kanal- und Stromleitungen sowie der Glasfaserleerrohrung konnte der Johannesplatz nun endlich wieder „staubfrei“ gemacht werden. Der Platz wurde neu gepflastert und eignet sich auch für kleinere Festveranstaltungen oder zum Aufstellen von Punschküthen im

Advent. Wasser-, Strom- und Kanalanschluss sind für diese Nutzungen vorhanden. Dafür investierte die Gemeinde rund 55.000 Euro.

Köck dankte dabei Architekt Kurt Loichtl, der den Platz entwarf. Der Bürgermeister erwähnte auch, dass die Arbeiten noch keineswegs fertig sind. Im Herbst sowie im nächsten Jahr wird die Anbindung von der Gartenzeile zum Johannesplatz erneuert.

Nationalratsabgeordnete Martina Diesner-Wais gratulierte zum schönen Platz, der zum einen zentral gelegen und zum anderen trotzdem vom Verkehr und Verkehrslärm abgeschottet sei. „Unterhaltung gehört zu einem Dorfplatz dazu. Er soll stark genutzt werden“, wünschte Diesner-Wais und betonte, dass das „Lastkrafttheater“ immer etwas ganz Besonderes sei. Der Platz eigne sich bestens für solche Vorstellungen.

Nach den beiden Einaktern des Lastkrafttheaters spielte Leo Fries mit seiner Band „Midnight Special“ auf. Viele Gäste genossen die gute Abendstimmung. Köck freut sich über die schöne Veranstaltung, die noch bis zirka 23.30 Uhr andauerte.

UNSERE TOP-TIPPS DER WOCHE

1 Lastkrafttheater on Tour

PIELACHTAL (red). Zum fünfjährigen Jubiläum bringt das Lastkrafttheater auf der Ladefläche des LKWs das Lachen in doppelter Form in den Bezirk. Mit „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ von Anton Tschechow bringt der Lastkrafttheater-Truck wiederum zwei pointenreiche Komödien um das ewige Thema der zwischenmenschlichen Beziehungen in einer flotten Inszenierung mit vielen bekannten Musiknummern über 20-mal direkt zum Publikum. Am **27. Mai um 20 Uhr** am Florianiplatz in **Gerersdorf**, und am 2. Juni um 19 Uhr am Florianiplatz in **St. Margarethen an der Sierning**. Weitere Termine und Infos unter www.lastkrafttheater.com.

Was ist das Lastkrafttheater?

Max Mayerhofer: Das Lastkrafttheater reist mit einem Arge-Log-Com-LKW zu den malerischsten



Erleben Sie Verwirrung und Slapsticks hoch zwei mit den Einaktern von Anton Tschechow. Freier Eintritt! Foto: Nikolaus Similache 2017

Plätzen in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland und spielt Theater. Das wunderbarste an diesem innovativen Konzept: Das Theatererlebnis ist für die Zuseher völlig gratis!

David Czifer: Heuer legen wir auf unserer Tour mit „Der

Heiratsantrag“/„Der Bär“ von Anton Tschechow fast 6000 Kilometer zurück. Die Plane ist der Vorhang, die Ladefläche die Bühne, wir sind also zugleich Schauspieler und Bühnenarbeiter. So bringen wir unterhaltsames Theater hin zu den Menschen.

BEZIRKSBLÄTTER ST. PÖLTEN 24.5.2017



Foto: Nikolaus Similache 2017

Lastkrafttheater wieder unterwegs

Das Lastkrafttheater ist wieder in ganz Niederösterreich unterwegs, um Theater zu den Menschen zu bringen: Dieses Jahr werden die zwei Einakter „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ von Anton Tschechow auf dem Lkw gezeigt. Am **27. Mai um 20 Uhr** am Florianiplatz in **Gerersdorf**, und am 2. Juni um 19 Uhr am Florianiplatz in **St. Margarethen an der Sierning**. Der Eintritt ist frei!

Der Heiratsantrag und der Bär am Lkw

LICHTENAU. Es ist so weit: Das Lastkrafttheater ist wieder in ganz Niederösterreich, Wien und dem Burgenland unterwegs, um Theater zu den Menschen zu bringen: Dieses Jahr wird auf dem Lkw „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ von Anton Tschechow gezeigt.

Neben Regisseurin Nicole Fendesack, die heuer wieder die Regie übernehmen wird, stehen neben altbekannten Gesichtern wie Max Mayerhofer und David Cziifer mit Jörg Stelling und Sandra Pascal auch zwei neue Gesichter auf der einzigartigen Lkw-Bühne.

Termin:

28. Mai um 15 Uhr im Karikaturengarten Brunn am Walde.
Freier Eintritt



Zwei Tschechow-Stücke sind zu sehen.

Foto: Lastkrafttheater 2017

BILDER DER WOCHE



Lichtenauer sind vom Theater am Lastwagen begeistert

Mehr als 150 Zuschauer ließen sich vom Lastkraftwagentheater ins kalte Russland entführen. Wirt Otto Schindler bewirtete dabei alle auf das Beste. Im Bild: Max Mayerhofer, Otto Schindler, Bürgermeister Andreas Pichler, Kommerzialrat Karl Gruber, Jörg Stelling, Sandra Pascal, David Czifer und Jörg Miggitsch

pek, Nadja Maleh, Haipl & Knötzl u.v.a.
Stoob: „Wenn es nur einmal so ganz stille wäre...“, Improvisationen und Klangmeditation nach Gedichten von R. M. Rilke mit Antonia Braditsch am So 16 Uhr in der Bergkirche.

MÄRKTE

● NIEDERÖSTERREICH

Dürnkrot: Feuerwehrflohmarkt am Sa und So 8 bis 17 Uhr im Feuerwehrhaus.

Ebendorf: Flohmarkt am Sa 9 bis 17 Uhr, So 9 bis 15 Uhr in der „Alten Schule“.

Ebenfurth: Flohmarkt & Trödelmarkt in der Wiener Neustädterstraße 50b, jeden Sa, So 7 bis 13 Uhr.

Eggenburg: Brunnenmarkt jeden Sa 8 bis 12 Uhr auf dem Hauptplatz.

Enzersdorf an der Fischa: Ab-Hof-Verkauf von Bio-Ziegenprodukten am Bio-Ziegenhof Köstinger jeden Sa von 9 bis 15 Uhr, ☎ 0699/101 46 509.

Hadermarkt

9.30 Uhr

Mödl

Fr 10

gasse

Holla

mühlg

Uhr.

Mölle

Uhr in

Münc

Uhr, H

Ober-

kreuz-

bis 13

Mariaz

Oeynl

Sa, So

Straße

Pernit

platter

10 bis

Bücher

Rappo

erliche

So 9 b

chingel

St. Pöl

Uhr in l

33-35.

den So

markt r

ße 57, j

Scheibl

bis 13 U

Schöng

Nr. 8, je

Simons

markt j

Uhr, jed

Stadt

von 8 bi

Steinab

nerstraß

Sa, So

Steinak



Foto: Gabriele Moser

Theater „Der Heiratsantrag/Der Bär“ von Anton Tschechow mit dem Lastkraft Theater am Freitag um 19 Uhr in Krumm-nussbaum, am Samstag um 20 Uhr in Gerersdorf, am Sonntag um 15 Uhr im Karikaturen Garten Brunn am Wald.

NÖN ST. PÖLTEN WOCHE 22/2017



Beim Lastkrafttheater: David Czifer, Monika Wagner, Jörg Stelling, Arijana Maslic, Transportunternehmer Karl Gruber, Max Mayerhofer, Adjian, Herbert Wandl, Sandra Pascal, Mohamed und Hussein. *Foto: Bertl*

Theater fährt mit dem Lkw

4 Zum fünfjährigen Jubiläum brachten die Schauspieler des Lastkrafttheaters mit **Max Mayerhofer** und **David Czifer** heuer zwei Einakter von Anton Tschechow zur Aufführung auf der Lkw-Ladefläche am Hauptplatz in Gerersdorf. Regie führte **Nicole Fendesack**. Als Draufgabe präsentierte Bürgermeister **Herbert Wandl** gemeinsam mit einer in Gerersdorf untergebrachten Flüchtlingsfamilie arabische Spezialitäten.

NÖN HERZOGENBURG WOCHE 22/2017

12 Stadt Herzogenburg

Woche 22/2017 NÖN

IN KÜRZE

Lastkrafttheater feiert Jubiläum

HERZOGENBURG | Am Mittwoch, 31. Mai, bringt um 19.30 Uhr das Lastkrafttheater zum fünfjährigen Jubiläum im Garten des Volksheimes bei freiem Eintritt zwei Einakter von Anton Tschechow: „Der Bär“ und „Der Heiratsantrag“. Regie führt Nicole Fendesack. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Saal statt.

Lastkrafttheater in Schlossgärtnerei

REICHENAU | Sie sind eine Truppe, die man nicht wieder so schnell vergisst. Am 4. Juni ist das Lastkrafttheater – die Künstler spielen auf einer Lkw-Bühne – in Reichenau zu Gast. Neben altbekannten Gesichtern wie May Mayerhofer oder auch David Czifer spielen dieses Jahr auch Jörg Stelling und Sandra Pascal mit. Beginn: 16 Uhr.

NÖN MÖDLING WOCHE 22/2017



Lastkrafttheater in Wiener Neudorf | Am Mittwoch, 7. Juni zeigt das Lastkrafttheater das Stück „Der Heiratsantrag“ von Anton Pawlowitsch Tschechow um 19.30 Uhr am Parkplatz vor dem Franz Fürst-Freizeitzentrum. *Foto: LKT*

Mobiles Theater vor Stift

Lastkrafttheater | Hitzköpfe, Hypochonder und verblühte Mädchen: Am 8. Juni gelangen die Tschechow-Einakter „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ bei freiem Eintritt zur Aufführung.



Tschechow-Einakter am Stiftsplatz: Lastkrafttheater mit Max Mayerhofer, Jörg Stelling und Sandra Pascal.
Foto: Nikolaus Similache

KLOSTERNEUBURG | Zum fünfjährigen Jubiläum ist das Lastkrafttheater wieder auf Tournee und macht am Donnerstag, 8. Juni um 19 Uhr in Klosterneuburg Station. Am Stiftsplatz zeigt das Ensemble die beiden Einakter „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ von Anton Tschechow.

Sehnsüchte, Abgründe, das liebe Geld und der nie endende Kampf der Geschlechter: Tschechow verschont in seinen Miniaturen weder die bürgerliche Ehe noch die romantische Liebe. Während in „Der Bär“ zwei von der Liebe maßlos enttäuschte Hitzköpfe aufeinanderprallen, streben in „Der Heiratsantrag“ ein rechthaberischer Hypochon-

der und ein heiratswilliges, fast schon verblühtes Mädchen nach Versorgung und häuslichem Glück.

Neben Regisseurin Nicole Fendesack („Shakespeare in Mödling“) sind neben altbekannten Mitwirkenden wie Max Mayerhofer und David Czifer heuer mit Jörg Stelling und Sandra Pascal auch zwei neue Schauspieler auf der mobilen Lkw-Bühne des St. Pöltner Transportunternehmers und Spediteurs Karl Gruber dabei. Zuletzt hatte das Ensemble mit dem Kishon-Klassiker „Es war die Lerche“ einen großen Publikumserfolg eingefahren.

Eintritt frei! Weitere Information: www.lastkrafttheater.com.

BEZIRKSBLÄTTER HERZOGENBURG 31.5.2017

Ein russischer Bär und ein Antrag auf dem LKW

REGION. Das Lastkrafttheater tourt weiter durch Niederösterreich und macht am **31. Mai 2017** um **19:30 Uhr** in Herzogenburg Halt. Veranstaltungsort: Das Volksheim am Auring 29. Gespielt werden zwei Einakter von Tschechow auf der LKW-Bühne: „Der Bär“ und „der Heiratsantrag“. **Gratis!**



Das Lastkrafttheater ist wieder unterwegs. Foto: Nikolaus Similache 2017



Lastkrafttheater wieder unterwegs

Das Lastkrafttheater ist wieder in ganz Niederösterreich unterwegs, um Theater zu den Menschen zu bringen: Dieses Jahr werden die zwei Einakter „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ von Anton Tschechow auf dem Lkw gezeigt. **Am 2. Juni um 19 Uhr** am Florianiplatz in **St. Margarethen an der Sierning**. Der Eintritt ist frei!

Lastkrafttheater am 3. Juni in Thaya

THAYA. Am Samstag, dem 3. Juni, um 19 Uhr macht das Lastkrafttheater am Johannesplatz in Thaya halt. Bei freiem Eintritt werden die Stücke „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ gezeigt.

UNSERE TOP-TIPPS DER WOCHE

1 Wenn der Lkw zur Bühne wird

REICHENAU. Das Lastkrafttheater reist mit einem Arge-Log-Com-LKW quer durch Wien, Niederösterreich und das Burgenland. Neben der Regisseurin Nicole Fendesack, die heuer wieder die Regie übernimmt, stehen neben altbekannten Gesichtern wie Max Mayerhofer und David Czifer mit Jörg Stelling und Sandra Pascal auch zwei neue Gesichter auf der einzigartigen LKW-Bühne. Das Wunderbare an diesem Konzept: Das Theatererlebnis ist für die Zuseher völlig gratis. Heuer ist „Der Heiratsantrag“ / „Der Bär“ von Anton Tschechow zu sehen. Die Plane ist der Vorhang, die Ladefläche die Bühne. Und die Mitwirkenden sind zugleich Schauspieler und Bühnenarbeiter. „So bringen wir unterhaltsames Theater hin zu den Menschen“, so Max Mayerhofer und David Czifer



Das Lastkrafttheater tourt wieder durch Österreich. Am 4. Juni macht es in Reichenau an der Rax Station.

Foto: Nikolaus Similache

vom Lastkrafttheater. Am 4. Juni gastiert das Lastkrafttheater im Bezirk.

4. Juni, 16 Uhr
Schlossgärtnerei Wartholz
Hauptstraße 113

UNSERE TOP TIPPS DER WOCHE

1 Lastkrafttheater in Neudorf

WIENER NEUDORF. Das Lastkrafttheater ist wieder in Niederösterreich unterwegs und macht am **7. Juni um 19:30 Uhr** halt in **Wiener Neudorf**. Dieses Jahr zeigt das Ensemble 'Der Heiratsantrag' und 'Der Bär' von Anton Tschechow. Regie übernimmt einmal mehr Nicole Fendesack, auf der Lkw-Bühne stehen Max Mayerhofer, David Czifer, Jörg Stelling und Sandra Pascal. „Die Zuschauer erwarten viele wunderbare Pointen, die von Nicole Fendesack mit ihrem großartigen Gespür für Slapstick und Wortwitz perfekt in Szene gesetzt wurden und mit vielen schönen russischen Volksliedern untermalt werden“, so Mitinitiator des Lastkrafttheaters David Czifer. **Wo: Franz Fürst Freizeitzentrum. Eintritt: kostenlos.**



Dieses Jahr ist das Lastkrafttheater mit 'Der Heiratsantrag' und 'Der Bär' von Anton Tschechow in Niederösterreich unterwegs.

Foto: N. Similache

UNSERE TOP-TIPPS DER WOCHE

1 Verwirrung und Slapstick

KLOSTERNEUBURG. Zum fünfjährigen Jubiläum bringt das Lastkrafttheater auf der Ladefläche des LKW das Lachen in doppelter Form nach Klosterneuburg. Erstmals werden zwei Einakter des meistgespielten Theaterautors nach Shakespeare, Anton Tschechow, präsentiert: Mit „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ werden zwei pointenreiche Komödien um das ewige Thema der zwischenmenschlichen Beziehungen, die jeder aus seinem eigenen Alltag kennt, in einer flotten Inszenierung mit vielen bekannten Musiknummern am 8. Juni um 19 Uhr vor dem Stift Klosterneuburg am Stiftsplatz gezeigt.

Über Beziehungen

Sehnsüchte, Abgründe, das liebe Geld und der nie endende Kampf der Geschlechter:



Für die Regie des unterhaltsamen Straßenspektakels mit Musik zeichnet Nicole Fendesack verantwortlich. Foto: Lastkrafttheater/Nikolaus Similache 2017

Tschechow verschont in seinen Miniaturen weder die bürgerliche Ehe, noch die romantische Liebe mit seiner Komik. Während in „Der Bär“ zwei von der Liebe maßlos enttäuschte Hitzköpfe aufeinander prallen, streben in „Der

Heiratsantrag“ ein rechthaberischer Hypochonder und ein heiratswilliges, fast schon verblühtes Mädchen nach Versorgung und häuslichem Glück. Da wird in allen Facetten gelebt, gestritten und geliebt, dass es eine Freude ist.

NÖN MELK WOCHE 23/2017

Von Pferden, Tanz und Akrobatik

Dem Schloss ein Fest | Die Pfingstrosen-Saison wird mit Theaterstücken und Tanzshows gefeiert.



Am Samstag lädt Familie Hohenberg ab 11 Uhr zum Event „Dem Schlosspark ein Fest“.

Foto: scan-pictures.net/Schloss Artstetten

ARTSTETTEN-PÖBRING | Die Luft schmeckt nach Natur und Liebe; wenn die „Living Plants“ in Artstetten zu Gast sind – beim Event „Dem Schlosspark ein Fest“. Familie Hohenberg lädt am Samstag ab 11 Uhr rechtzeitig zur Pfingstrosen-Saison in den Schlosspark. Absolutes Highlight wird der „Tanz der barocken Pferde“ der Schaureiter „Moments in Black and Friends“, welcher um 13 Uhr be-

ginnt. Auch das Lastkrafttheater gastiert ab 15.30 Uhr auf der Löwenwiese. Erstmals werden zwei Einakter des Theaterautors Anton Tschechow präsentiert: „Der Bär“ und „Der Heiratsantrag“. Den würdigen Abschluss bietet die Tanzperformance „Die Macht der Liebe“ mit einem 40-köpfigen Corps de Ballet. Die Gäste werden auch mit kulinarischen Schmankerln und einem Kinderprogramm verwöhnt.

Ladefläche dient als Theaterbühne

Premiere | Lastkrafttheater-Truck hält erstmalig auch in Wiener Neustadt.

WIENER NEUSTADT | Am 11. Juni um 17 Uhr hält zum ersten Mal der Lastkrafttheater-Truck in Wiener Neustadt. Am Johann Nepomuk Platz vor der Ausstellungskirche St. Peter an der Sperr werden die vier Darsteller Sandra Pascal, Jörg Stelling, David Czifer und Max Mayerhofer die Zuschauer in die urkomische und skurrile Welt der beiden Volksstücke „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ von Anton Tschechow entführen. Als Bühne wird dabei die Ladefläche eines Lkws dienen. Nicole Fendesack führt bei den Stücken Regie. Die Aufführungen dauern insgesamt 70 Minuten und sind für das Publikum vor Ort kostenlos.

NÖN MELK WOCHE 24/2017

MIT DER NÖN DABEI

Hoch zu Ross im Schloss Artstetten

ARTSTETTEN-PÖBRING | Zur Pfingstrosensaison lud Familie Hohenberg wieder zum Event „Dem Schlosspark ein Fest“. Die „Living Plants“, das Lastkrafttheater und insbesondere die Schaureiter der „Moments in Black“ sorgten bei Kaiserwetter für strahlende Gesichter.



Die Gastgeberinnen Fürstin Anita von Hohenberg sowie Gräfin Alix Fraye mit Franz und Barbara Simon von den „Moments in Black“.
Fotos: Faltner



Die Showeinlagen der Schaureiter reichen von Klassik und Barock zu Flamencotänzen und Hollywood.

Unterstützten die Schaureiter mit einer volkstümlichen Tanz-einlage: Hanni Fleck, Jasmin Steiner, Leonie Ritschel, Yasmin Pinezits und Sophia-Maria Lechner.



Hoheitlicher Besuch auf Schloss Artstetten: Kaiserin Sissi und ihr Franz.



Mehr Fotos auf melk.NÖN.at

Beim Rundgang durch den Park: Michael und Margit Pemmer mit Aurelie und Rosalie, Vizebürgermeister Franz Lumesberger, Viktoria und Sarah Röster sowie Franz Neuninger.

NÖN MELK WOCHE 24/2017



KRUMMNUSSBAUM | Mehr als 100 Zuschauer haben sich vom Lastkrafttheater ins kalte Russland entführen lassen und wurden von den Krummnußbaumer ÖVP Frauen um Iris Faux bewirtet und versorgt: Max Mayerhofer (v. l.), Vize-Nussprinzessin Melanie Wippel, Jörg Stelling, Nussprinzessin Carina Geiger, Sandra Pascal, Iris Faux und David Czifer. *Foto: Barcal/LKT*

NÖN MÖDLING WOCHE 24/2017



Nikolaus Patoschka, David Czifer, Herbert Janschka, Sandra Pascal, Jörg Stelling, Max Mayerhofer und Karl Gruber hatten Spaß bei der Aufführung von „Der Heiratsantrag und der Bär“ des Lastkraft-Theaters. *Foto: Stiefel*

Lastkrafttheater zog viele Besucher an

Theater | Schauspieler überzeugten auf Lkw-Ladefläche mit „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“.

Von Kristina Veraszto

WIENER NEUSTADT | Die Schauspieler des Lastkrafttheaters machten am Sonntag Halt auf dem Nepomuk-Platz und präsentierten äußerst gelungen auf der Ladefläche eines Lkws die zwei Komödien „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ von Anton Tschechow. „Jelena, du machst mich fertig – und das am Vatertag“, sagte Schauspieler Jörg Stelling als Stepan Stepanowitsch Gorbatschow zu seiner Tochter, die ihn bat, ihren zukünftigen Ehemann nach einem Streit zurückzuholen. Doch die Liebe hielt nicht lange an: Iwan Wassiljewitsch Popow, verkörpert von Max Mayerhofer, stirbt und so ist Sandra Pascal in der Rolle der Jelena Popow wieder alleine, bis David Czifer als Grigor Grigorjewitsch Smirnow



David Czifer, Sandra Pascal (vorne, v.l.), Max Mayerhofer, Jörg Stelling und Karl Gruber (hinten, v.l.). Mehr Fotos auf NÖN.at. Foto: Veraszto

die Bühne betritt. Die beiden temperamentvollen Menschen geraten in „Der Bär“ aneinander und ein neuer Streit eskaliert. Das Lastkrafttheater begeisterte trotz Hitze das Publikum und auch die vorbeigehenden Passanten belohnten die Schauspieler mit Applaus.

UNSERE TOP-TIPPS FÜR DIE KOMMENDEN TAGE & WOCHEN

1 Lastkrafttheater am Domplatz

EISENSTADT. Am 17. Juni reist das Lastkrafttheater mit einem Arge-LogCom-Lkw nach Eisenstadt und spielt um 20 Uhr auf dem Domplatz gleich zwei Theaterstücke.

Anton Tschechow

Zu sehen werden „Der Heiratsantrag“ sowie „Der Bär“ von Anton Tschechow sein. Neben der Regisseurin Nicole Fendesack und altbekannten Gesichtern wie Max Mayerhofer und David Czifer stehen mit Jörg Stelling und Sandra Pascal auch zwei neue Gesichter auf der einzigartigen Lkw-Bühne. Der Eintritt ist kostenlos.

„Wunderbare Pointen“

„Die Zuschauer erwarten viele wunderbare Pointen, die von Nicole Fendesack mit ihrem großartigen Gespür für Slapstick und Wortwitz perfekt



Das Lastkrafttheater führt am 17. Juni gleich zwei Theaterstücke am Domplatz in Eisenstadt auf.

Nikolaus Similache 2017

in Szene gesetzt wurden und mit vielen schönen russischen Volksliedern untermalt wer-

den“, erklärte David Czifer, einer von zwei Initiatoren, den Bezirksblättern.

Der LKW bringt das Theater nach Gmünd am 16. Juni

GMÜND. Auch heuer wieder kommt das LKW-Theater nach Gmünd und zwar am 16. Juni um 19.30 Uhr auf den Stadtplatz. Heuer am Programm: zwei Komödien von Anton Tschechow.

Die Initiatoren David Czifer und Max Mayerhofer sowie Fachgruppenobmann und NÖ Obmann Karl Gruber (Güterbeförderungsgewerbe) feiern das „kleine Jubiläum“ des bewährten Konzepts mit den zwei Komödien „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ von Anton Tschechow. Beide Stücke wurden für die Saison 2017 zu einer Geschichte verwoben, in der es um alltägliche Probleme geht, die jeder kennt – um die Beziehung zwischen Mann und Frau. Diese bleibt von der Komik Tschechows natürlich nicht verschont.

Die Ladefläche des LKW dient als Bühne – so kommt das Theater CO2-sparend zum Publikum, statt dass alle kilometerweit zum Theater fahren müssen.



Sandra Pascal, Jörg Stelling und mehr.

Foto: Mitterbauer

Dank der Initiatoren, der Kulturabteilung des Landes Niederösterreich, vieler Sponsoren aus der Wirtschaft, der Arbeiterkammer NÖ, aber vor allem der Arge Logcom „Friends on the Road“ und der Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe der Wirtschaftskammer NÖ ist es möglich, den Besuchern dieses kulturelle Vergnügen kostenlos zu ermöglichen. www.lastkrafttheater.com

Theater auf dem Lastkraftwagen

GMÜND | Das „Lastkrafttheater“, das heuer sein Fünf-Jahr-Jubiläum feiert, ist wieder in ganz Niederösterreich, Wien und dem Burgenland unterwegs, um Theater zu den Menschen zu bringen: Auch in Gmünd werden auf dem Lkw die beiden Einakter „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ von Anton Tschechow – zwei pointenreiche Komödien um das ewige Thema der zwischenmenschlichen Beziehungen – aufgeführt.

Neben Regisseurin Nicole Fendesack sind am 16. Juni, 19.30 Uhr, auf dem Stadtplatz Gmünd altbekannte Gesichter wie Max Mayerhofer und David Czifer, aber auch neue Gesichter wie Jörg Stelling und Sandra Pascal zu sehen. Geboten werden die Stücke auf der einzigartigen Bühne auf einer Lkw-Ladefläche. Der Eintritt zur Aufführung ist frei.



Dompfarrfest

Das Dompfarrfest geht am Samstag, dem 17. Juni, um die Mittagszeit mit der Eröffnung durch Dompfarrer Pater Erich und den neuen Ratsvikar Thomas Leeb los. Zu den Highlights zählen das Kasperltheater um 16 Uhr und die Hüpfburg, die den ganzen Tag in Betrieb ist. Ein weiterer Höhepunkt wird das Theater am Domplatz um 20 Uhr sein. Am Sonntag werden um 10 Uhr die Tore des Dompfarrzentrums geöffnet. Der Frühschoppen mit der Stadt- und Feuerwehrkapelle Eisenstadt beginnt um 12 Uhr. Den ganzen Tag gibt es das Kinderprogramm mit Gratishüpfburg und um 14 Uhr wieder das Kasperltheater. Dompfarrer Pater Erich, Ratsvikar Thomas Leeb und Pfarrgemeinderätin Karin Gradinger (v.r.) freuen sich auf viele Gäste

Foto: zVg/Leeb



David Czifer (l.) und Max Mayerhofer lassen neuerdings auch in Wien die Plane ihres Lkw aufgehen.

[Lastkrafttheater]

Wenn der Lkw Theater bringt

Sommer. Normalerweise tingeln Max Mayerhofer und David Czifer ja durch Niederösterreich. Heute macht ihr Lastkrafttheater in der Josefstadt Station.

VON TERESA SCHAUR-WÜNSCH

Max Mayerhofer hat eine ordentliche schwarze Mappe dabei. Ein Schrieb der zuständigen Magistratsabteilung, der erlaubt, auf dem Piaristenplatz in der Wiener Josefstadt die Poller runterzulassen, einer für die temporäre Parkverbotszone, einer, der zusagt, dass sie mit dem Lkw auf den Platz dürfen, ein anderer, der bestätigt, dass die Veranstaltung generell genehmigt wurde. Ziemlich viel Papierkrieg für einen einzelnen Theaterabend, aber Mayerhofer beklagt sich nicht. Weil erstens alles glatt ging. Und weil er es sonst eh einfacher hat.

„Sonst“ heißt: In vielen kleinen Orten in Niederösterreich. Seit fünf Jahren tingelt der Schauspieler mit seinem Kollegen David Czifer hier im Sommer durch die Dörfer. Auf dem Hauptplatz stellen sie ihren Lkw ab, schieben die Plane zur Seite, rücken mit ein paar Handgriffen alles Nötige zurecht (45 Minuten braucht das maximal fünfköpfige Team am Anfang der Saison, inzwischen sind sie herunter auf 15). Und dann wird unter freiem Himmel gratis Theater gespielt, der Lkw ist die Bühne, mittlerweile gibt es davor auch ein kleines Podest, die Gemeinde stellt die Stühle (oder Bänke), ein lokaler Wirt das Bier.

Ein Drittel Neugierige, die eine Ankündigung gesehen haben, ein Drittel zufällige Passanten, ein Drittel Fans, so charakterisieren die beiden

Theatermacher ihr Publikum. Ein Publikum, mit dem man durchaus ins Gespräch kommt – vor allem, wenn die Schauspieler nicht in ein Eck des Wagens „abgehen“, sondern hinter den Lkw. Und weil das Zuschauen gratis ist, sei der Zugang, so Mayerhofer, in jeder Hinsicht barrierefrei. In St. Pölten durfte eine neunköpfige irakische Flüchtlingsfamilie die Verpflegung übernehmen. Damit Integration gelinge, sagt Mayerhofer, „muss es auch Leute geben, die sagen: Schön, dass ihr hier seid“. Außerdem hätten die Menschen ja nicht nur Tragödien zu erzählen. „Sie sind froh, wenn man mit ihnen ein bisschen Schmähh führt.“

Ein Spediteur als Freund

Einander kennengelernt haben die beiden Chefs des Lastkrafttheaters, die auch ihre eigenen Bühnenarbeiter sind, 2009 bei einer Produktion von „Shakespeare in Mödling“ (im Konzerthof im Mödlinger Stadtamt; Czifer probt dort gerade „Was Ihr wollt“). Ir-

AUF EINEN BLICK

Das Lastkrafttheater wurde 2013 von Max Mayerhofer und David Czifer gegründet. In ihrer 5. Saison spielen sie heuer mit Jörg Stelling und Sandra Pascal zwei Stücke von Tschechow: „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“. Heute gastiert das Theater um 17.30 Uhr auf dem Wiener Piaristenplatz. Daneben machen die beiden im August und September Theater auf Schloss Artstetten, dort geht es um Knigge: „Der gute Ton“.

gendwann fassten die beiden den Entschluss, künftig gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen. Zunächst wurde es eine Lesung journalistischer Texte von Joseph Roth, mit dem Ziel, den Schriftsteller selbst dem Publikum näherzubringen. Eher „als Luftschloss“ tauchte vor ihrem geistigen Auge dann die Idee des Lkw auf, in die Welt gesetzt von Autor Georg Biron. Mayerhofer machte sich also auf die Suche. Beim Militär blitzte er ab (ein Lkw sei „ein Gerät und kein Spielzeug“), bei der Feuerwehr ebenso. Glück hatte er letztlich bei der Wirtschaftskammer, über die er beim St. Pöltner Karl Gruber landete. Der hat nicht nur eine ganze Flotte an Lastwagen, sondern spielt seit 25 Jahren Theater in der Laiengruppe seiner Pfarre – und stellt dem Lastkrafttheater seither die wichtigste Zutat, den Laster. Als ihr „Friend on the road“ wird er im Gegenzug liebevoll hofiert.

Leicht, sagt Mayerhofer, sei es anfangs trotzdem nicht gewesen. Mittlerweile kennen Bürgermeister und lokale Vereine aber ihr Konzept, seither wird es merklich einfacher. Besonders beliebt ist das Lastkrafttheater im Waldviertel, „von dort rufen uns viele an“. Ein wenig herablassend seien die Reaktionen mancher „sogenannter reicher Gemeinden“, berichtet Mayerhofer. „Da hören wir immer wieder: ‚Bei uns haben die Leute schon alles gesehen.‘ Da dürften die Leute die Lust am Staunen verloren haben“, mutmaßt er, „und glauben, dass sie dadurch weltgewandt scheinen.“

Hoch auf dem Thespiswagen

Das Lastkrafttheater spielte ein Stück von Anton Tschechow auf dem LKW

GMÜND (mm). Schon die Griechen zogen mit Theaterfuhrwerken, den Thespiswagen, durchs Land. Auf der Ladefläche des von „Einpark-König“ **Karl Gruber** – selbst theaterbegeistert – gesteuerten Trucks stand auch **Sandra Pascal**, die das Mitfahren im Brummi einfach beeindruckend fand. **Max Mayerhofer** stieß bei der Organisation eines LKWs als Spielort auf Gegenwind bei Bundesheer und Feuerwehr: „Das ist ein Gerät, kein Spielzeug!“ **Beatrix Vischer-Simon** genoss das Stück „Der Heiratsantrag“ genau wie **Margit Göll**: „Toll, dass das Theater einmal zu mir kommt!“ Auch **Helga Rosenmayer** ließ sich das Open-Air-Theater nicht entgehen, und **Georg Libowitzky** resümierte über die Zeit beim Heer: „Ich hab dort einmal einen LKW, der im Weg stand, wegversiert. War kein Problem – auch ohne LKW-Schein!“



Hermann u. Andrea Lauter, G. u. M. Steininger, Margit Göll.



Lustige Runde um Georg Libowitzky, Barbara Bichler, Petra Traxler.



Helga Rosenmayer, Beatrix Vischer-Simon, Roman Erhart u. a.



Sandra Pascal, Jörg Stelling, David Czifer, M. Mayerhofer. Fotos (4): Mikscha

Schauspieler waren mit Lkw zu Gast

Lastkrafttheater | Thema „Beziehungen“ stand bei Einaktern im Mittelpunkt.

GMÜND | Das „Lastkrafttheater“ gastierte am 16. Juni am Gmünder Stadtplatz - und zeigte dort die beiden Einakter „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ von Anton Tschechow. Bereits zum fünften Mal sind die beiden Schauspieler und Projekt-Initiatoren David Czifer und Max Mayerhofer mit dem Lkw

durch Österreich unterwegs. Regie führt auch heuer wieder Nicole Fendesack, die viele bekannte Musiknummern in die Stücke verwebt. Die Einakter, die um das ewige Thema der zwischenmenschlichen Beziehungen kreisen, sind aufgrund der mehrfach eingesetzten Schauspieler stark verwoben.

KURZ NOTIERT

GMÜND

Theater. Die Schüler der NMS I Gmünd laden am 24. Juni um 17 Uhr im Kulturhaus zum musikalischen Theater „Die Gmünder Stadtmusikanten“

ein. Eintritt sind freie Spenden. Anschließend veranstaltet der Elternverein einen Theaterheurigen. Um Anmeldung unter nms.gmuend-1@noeschule.at oder 02852/52113 wird gebeten.



Das Lastkrafttheater machte am 16. Juni Halt auf dem Gmünder Stadtplatz und präsentierte auf der Ladefläche eines Lkw die zwei Komödien „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ von Anton Tschechow. Die Schauspieler des Lastkrafttheaters rund um Max Mayerhofer, Sandra Pascal, Jörg Stelling und David Czifer mit Bürgermeisterin Helga Rosenmayer, Abgeordneter Margit Göll, Kulturstadträtin Beatrix Vischer-Simon und Stadtrat Reinhard Langegger.
Foto: privat

Die Dompfarre lud zum Fest in Eisenstadt

Am Samstag und Sonntag ging es rund im Pfarrhof der Dom- und Stadtpfarre Eisenstadt.

EISENSTADT. Das kunterbunte Programm ließ an den beiden Tagen keine Wünsche offen. Bereits zur Mittagsstunde am Samstag eröffneten Dompfarrer Pater Erich Bernhard und Ratsvikar Thomas Leeb das Fest, das mit tollem Kinderprogramm aufwarten konnte. Für die Jüngsten wurde Kasperltheater, Hüpfburg, Dosenwerfen oder Kinderschminken angeboten.

Feinstes Essen

Besonders war am Wochenende in Eisenstadt auch das kuli-



Bunt ging es beim Kinderschminken zu.

Leeb

narische Programm, vor allem die verschiedenen Strudelvariationen waren eine wahre Gaumenfreude.

Theater ohne LKW

Einziges Wermutstropfen war das Wetter. So musste die The-



Das Theater musste wetterbedingt nach innen verlegt werden. Gsellmann

atervorstellung „Der Heiratsantrag/Der Bär“, die ursprünglich auf einem Lastkraftwagen gespielt werden sollte, kurzerhand ins Pfarrzentrum verlegt werden. Doch auch dies tat der guten Stimmung keinen Abbruch.

IN KÜRZE

Theaterspiel auf dem Lastwagen

FELS | Es ist wieder soweit: Das Lastkrafttheater ist wieder in ganz NÖ, Wien und dem Burgenland unterwegs, um Theater zu den Menschen zu bringen. Am Mittwoch, 5. Juli, um 19.30 Uhr ist das Schloss Fels bei frei-

em Eintritt Schauplatz des Kulturereignisses.

Dieses Jahr werden „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ von Anton Tschechow gezeigt. Unter Regisseurin Nicole Fendesack spielen die „alten Bekannten“, Max Mayerhofer und David Cziifer sowie die „neuen Gesichter“ Jörg Stelling und Sandra Pascal auf der LKW-Bühne.



FELS AM WAGRAM | Am Mittwoch, 5. Juli, macht das „Lastkrafttheater“ im Schloss Fels Station. Gezeigt werden „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ von Anton Tschechow. Beginn ist um 19.30 Uhr. Im Innenhof, Schlossplatz 1. Der Eintritt ist Frei! Foto: Nikolaus Similache 2017

NÖN präsentiert

Lastkrafttheater

Mittwoch, 5. Juli, Beginn: 19.30 Uhr

Mit DER BÄR und DER HEIRATSANTRAG von Anton Tschechow bringt der Lastkrafttheater-Truck wiederum zwei pointenreiche Komödien direkt zum Publikum.

Eintritt frei! Infos: www.lastkrafttheater.com

© Photocredit: Nikolaus Similache

Hauptplatz
Fels am Wagram



Nah. Näher. NÖN

NÖN.at **NÖN**



Für die Regie des unterhaltsamen Straßenspektakels mit Musik zeichnet Nicole Fendesack verantwortlich. Foto: Lastkrafttheater/Nikolaus Similache 2017

Verwirrung und Slapstick auf der Ladefläche des LKW

FELS AM WAGRAM. Zum fünfjährigen Jubiläum bringt das Lastkrafttheater auf der Ladefläche des LKW das Lachen in doppelter Form. Erstmals werden zwei Einakter des meistgespielten Theaterautors nach Shakespeare, Anton Tschechow, präsentiert: Mit „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“ werden zwei pointenreiche Komödien um das ewige Thema der zwischenmenschlichen Beziehungen, die jeder aus seinem eigenen Alltag kennt, in einer flotten Inszenierung mit vielen bekannten Musiknummern am 5. Juli um 19.30 Uhr im Schloss Fels gezeigt.

Über Beziehungen

Sehnsüchte, Abgründe, das liebe Geld und der nie endende Kampf der Geschlechter: Tschechow verschont in seinen Miniaturen weder die bürgerliche Ehe noch die romantische Liebe mit seiner Komik. Während in „Der Bär“ zwei von der Liebe maßlos enttäuschte Hitzköpfe aufeinander prallen, streben in „Der Heiratsantrag“ ein rechthaberischer Hypochonder und ein heiratswilliges, fast schon verblühtes Mädchen nach Versorgung und häuslichem Glück. Da wird in allen Facetten gelebt, gestritten und geliebt.

LKW-Theater

... mit russischen Nächten,
Kaviar und Borscht

An 22 Tagen (5. Juli Fels/Wagram ist noch ausständig) zog die Crew mit ihrer fahrenden Bühne, dem Lkw der Arge LogCom, durch NÖ, Wien und das Burgenland und sorgte bei den mehr als 3.500 Zuschauern für beanspruchte Lachmuskeln. In seiner fünften Saison entführte das Lastkrafttheater in das ferne Russland – in die skurrile Welt zweier Volksstücke von Anton Tschechow. Die Darsteller haben weder die bürgerliche Ehe noch die romantische Liebe von der Komik verschont.

Während in „Der Heiratsantrag“ ein Hypochonder und ein heiratswilliges Mädchen nach Versorgung streben, prallen in „Der Bär“ zwei von der Liebe enttäuschte Hitzköpfe aufeinander. Da wurde, sehr zur Freude der Zuschauer, in allen Facetten gelebt, gestritten und geliebt.



Fotos: Nikolaus Similäcke, Mordka Mangold

THEATER UNTER STERNEN

Aus über 100 Bewerbern hat Wolfgang Sailer (M.) sein Team für 2017 zusammengestellt



gesehen, wie sie Stücke umsetzen.“ Der Traum vom eigenen Theater zum Greifen nah? „Künstlerisch gesehen war es so. Es helfen große Theater sogar den kleinen aus.“ So durfte Sailer auf die Hilfe von Roland Geyer, Intendant des Theaters an der Wien, zählen und sich Requisiten und Kostüme aus dessen Fundus leihen. Kompliziert macht vieles nur die Bürokratie. „Ich musste 2012 einen Verein gründen, um Förderungen vom Land zu bekommen.“ Was laut Sailer steuerliche Nachteile hat. „Davor war mein Theater aber eine Privatveranstaltung, bei der ich alles auf meine Investition machen musste.“ Bei Kosten von bis zu 50.000 Euro pro Produktion ein Risiko. „Du musst hoffen, dass Leute kommen.“ Dass aller Anfang schwer ist, wissen auch die beiden Schauspieler Max Mayerhofer und David Czifer. Vor fünf Jahren gründeten sie das Lastkrafttheater und haben heuer mit ihrem Theater-Lkw 6.000 Kilometer zurückgelegt. „Wir sind das CO₂-ärmste

Theater überhaupt, weil die Leute nirgendwo hinfahren müssen. Wir kommen zu ihnen.“ Zu Beginn war das jedoch ein frommer Wunsch, denn ein Lkw war nicht leicht aufzutreiben. „Zuerst haben wir beim Bundesheer angefragt, weil wir dachten, dass die ein Imageproblem haben und uns sicher aushelfen würden.“ Die schnelle Zusage wurde aber von oberster Stelle zurückgezogen. „Es hieß, es gehöre sich nicht, auf einem Bundesheerfahrzeug Theater zu spielen.“

Ähnlich erging es Mayerhofer und Czifer bei der Feuerwehr. Zuerst Zusage, dann Absage und schließlich: eine Zusage, die aber von der LogCom, der Vereinigung der Frächter Österreichs, kam. Über sie haben die Initiatoren des Theater-Lkw auch den Spediteur Karl Gruber kennengelernt, der – selbst begeisterter Laienschauspieler – seither mit der Truppe von Auftritt zu Auftritt und Gemeinde zu Gemeinde fährt. 3.700 Besucher werden es am Ende der Saison sein. „Man verdient damit

keine Häuser, aber es geht sich aus“, sagt David Czifer.

Geld ist auch für Wolfgang Sailer nicht der Grund, sich die Arbeit mit dem eigenen Sommertheater anzutun. Schließlich beginnt der 45-Jährige schon im November mit den Vorbereitungen und werkt bis April alleine am Stück der Saison. „Mir geht es auch nicht um Ruhm, sondern um Bestätigung durch den Applaus und das Lob der Gäste.“

Stammgast Marianne Pöschko hat die Karten für das diesjährige Stück, Shakespeares „Sommernachtstraum“, schon besorgt. „Die Atmosphäre von einem Theater im Garten ist komplett anders, als man das sonst kennt. Außerdem ist das Stück immer lustig und kombiniert klassische Themen mit moderner Musik.“ Was die Theatermeierei neben ihrer familiären Atmosphäre auch speziell macht: Während der Vorführung darf man trinken und essen, vor allem die mittlerweile berühmte Lasagne, die auch Marianne Pöschko schmeckt: „Die ist spitze. Genau wie der Wolfi und sein Team.“ ←

DIE ANDEREN *Sommertheater*

Die **freizeit** hat sich auf die Suche nach weniger bekannten Spielstätten unter freiem Himmel gemacht, die jedes



Lastkrafttheater

Die Schauspieler reisen mit einem Lkw zu den malerischsten Plätzen Ostösterreichs und spielen Theater [1]. Heuer zwei Einakter von Anton Tschechow. Achtung, nur noch ein Termin, 5. Juli, 19:30, Schlossplatz, Fels/Wagram, Eintritt frei
www.lastkrafttheater.com

Theater mit Weitblick

Als Bühne dient ein Vordach im Ortszentrum des oberösterreichischen Magdalenenberg [2]. Gespielt wird die Komödie „Elling“, die auf dem verfilmten Buch „Blutsbrüder“ basiert. Premiere: 28. Juli, 20 Uhr, Karten kosten 19 €, gespielt wird den ganzen August.
www.theatermitweitblick.at

Geierwally Freilichtbühne

Die Bühne wurde direkt in den markanten Felsen der Bernhardstalschlucht gebaut [3]. Das Stück „Schwabenkinder“ blickt in das verarmte Lechtal der 50er-Jahre zurück. Premiere: 7. Juli, 20:30, Untergiblen 23, Eibigenalp, Karten von 23 bis 45 €.
www.geierwally.at

Schloss Marchegg

Eines der ältesten Baudenkmäler des Landes wird zur Kulisse des neuen Sommertheaters. Oliver Baier & Co [4] spielen Shakespeares „Macbeth“. Premiere: 7. Juli, 20 Uhr. Im Schloss 1, Marchegg, eine Stunde von Wien entfernt. Karten von 19 bis 45 €.
www.theater-pur.at

Theatermeierei Gaaden

Romantisch unter Kastanienbäumen erleben Besucher heuer eine eigene Version von Shakespeares „Sommer-nachtstraum“ [5]. Premiere: 13. Juli, 19:30, Anningerstraße 5, Gaaden. Karten von 28 bis 30 €.
☎ 0676/407 94 09
www.theatermeierei.at